

RETTEN – LÖSCHEN – BERGEN – SCHÜTZEN

# FEUERWEHREN

IM LANDKREIS WITTMUND

SONDERBEILAGE | SONNABEND, 2. MÄRZ 2013



24 Stunden am Tag  
für Ihren Schutz  
einsatzbereit!

BILD: THOMAS RÄTTESMANN / FOTOLIA.COM

Ihre Zeitung bietet mehr!



# Blauröcke leisten großen Einsatz

**HILFELEISTUNG** 24 Ortsfeuerwehren sorgen im Landkreis für Schutz und Sicherheit

**WITTMUND/AH/BUB** – Die Stadt Wittmund unterhält derzeit sieben Ortsfeuerwehren mit 21 Fahrzeugen. Im einzelnen sind es die Ortsfeuerwehren Wittmund, Ardorf, Berdum, Burhufe, Carolinensiel, Egge-lingen und Leerhufe. Zusammen bilden sie die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wittmund und sorgen für den Schutz von rund 21 000 Einwohnern und zahlreichen Feriengästen. Leiter der Feuerwehr ist Stadtbrandmeister Frank Frerichs. Ihm steht ein 17-köpfiges Stadtkommando zur Seite.

Neben den normalen Aufgaben einer Feuerwehr, wie der Brandbekämpfung und der Hilfeleistung, nehmen vier Ortsfeuerwehren spezielle Aufgaben innerhalb der Kreisfeuerwehr wahr. So befinden sich vier der sechs Gruppen des Gefahrgutzuges innerhalb des Stadtgebietes. Die Ortsfeuerwehr Leerhufe ist für den Aufbau des Einsatzzetteltes der „örtlichen Einsatzleitung Rettungsdienst“ zuständig. Dieses findet bei sogenannten MANV-Einsätzen (Massenanfall von Verletzten) seine Verwendung. Zusätzlich sind zahlreiche Fahrzeuge in den Zügen der Kreisfeuerwehrebereitschaft integriert.

Kreisbrandmeister ist seit September 2011 Johann Folkers aus Leerhufe-Hovel. Er gehört seit weit mehr als 40 Jahren der Feuerwehr an. „Ich habe Höhen und Tiefen miterlebt“, erinnerte sich Folkers bei seiner Ernennung. In diversen Lehrgängen hat er seine Kenntnisse vertieft und gibt seine Erfahrungen gerne weiter. Ihm zur Seite stehen als Stellvertreter Helmut Cremer und Ludwig Sandammer. Der Mitgliederbestand habe sich im Kreisgebiet von 837 auf 855



Kreisbrandmeister Johann Folkers hielt unlängst seinen Jahresbericht.

BILD: JOACHIM ALBERS

aktive Feuerwehrmänner und -frauen erhöht, berichtet Folkers in seinem Jahresbericht vom Januar dieses Jahres. Insgesamt mussten die Feuerwehren zu 119 Bränden ausrücken (Vorjahr: 110). Hinzu kamen 151 Hilfeleistungen (175). Die Führerscheinfraße beschäftigte die Wehren auch im abgelaufenen Jahr. Für Fahrzeuge von 3,5 bis 7,45 Tonnen können die Fahrer durch die Wehren geschult werden – mehr als 50 Personen wurden unterwiesen. Für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen übernehmen die Gemeinden (80 Prozent) und der Landkreis (20) die Kosten für den Führerschein. „Jeder von euch stellte auch in diesem Jahr seine persönli-

chen Interessen zurück und setzte sich mit seiner ganzen Kraft für seine Mitmenschen ein“, würdigt Johann Folkers den Einsatz der Feuerwehreinheiten. Er dankt auch den vielen Handwerksbetrieben, den Behörden und Ämtern. „Im Großen und Ganzen haben sie unsere Feuerwehrmitglieder wieder freigestellt“, so der Kreisbrandmeister.

Niedersachsen verfügt mit dem System der Kreisfeuerwehrebereitschaften (KFB) über eine bundesweit einzigartige Einsatz- und Reservestruktur für Großschadenslagen. Diese Struktur wurde nach den Erfahrungen der Wald- und Heidebrände im Jahre 1975 aufgebaut und mit

den Erkenntnissen aus diversen Großereignissen in den 1990er Jahren im Jahre 2003 modernisiert. Die Erkenntnisse des Elbe-Hochwassers im Jahre 2002 haben die Notwendigkeit dieses Schrittes unterstrichen.

Jeder Landkreis stellt gekaderte, also nach Einsatzkräften und -mitteln festgelegte Einheiten auf, die als taktische Verbände insgesamt alarmiert und eingesetzt werden können. Auf diese Weise sind landesweit etwa 80 Kreisfeuerwehrebereitschaften organisiert, die neben dem Großgerät jeweils über 100 bis 120 Feuerwehrmitglieder verfügen. Im Jahre 2002 sind die KFB den gewandelten Einsatzanforderungen angepasst worden. Ihre Untergliederung in Fachzüge ermöglicht eine hohe Einsatzbreite. Sie verfügen jeweils über autarke Operationsfähigkeit in Führung und Logistik.

Die Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) des Landkreises Wittmund ist ein Service- und Ausbildungszentrum für die 24 Ortsfeuerwehren des Kreisgebietes sowie die Einheiten des Katastrophenschutzes wie Deutsches Rotes Kreuz und Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft. Alle Fahrzeuge und Gerätschaften werden hier gewartet, geprüft und repariert.

Die rund 900 Feuerwehrfrauen und -männer erhalten hier ihre Ausbildung, die sie für ihren freiwilligen Einsatzdienst benötigen.

## Die Feuerwehren im Landkreis Wittmund

2. März 2013  
Sonderveröffentlichung

### Anzeiger für Harlingerland

Verlag u. Druck: Brune-Mettcker Druck- und Verlags-GmbH, Postfach 1352, 26400 Wittmund, Am Markt 18, 26409 Wittmund

Geschäftsführer: Elisabeth Allmers, Hajo Allmers, Dipl.-Volksw. Manfred Adrian  
Verlagsleitung: Helmut Loerts-Sabin  
Redaktionsleitung: Klaus-Dieter Heimann (kdh)

Redaktion: Marion Bubolz (bub)  
Anzeigenleitung: Horst-Wilhelm Lamberti  
Gestaltung/Layout: Daniel Steinhaus  
Verlag: Tel.: (04462) 989-0, Fax: 989-119, E-Mail: info@harlinger.de  
Anzeigen: Tel.: (04462) 989-0, Fax: 989-166, E-Mail: anzeigen@harlinger.de  
Redaktion: Tel.: (04462) 989-180, Fax: 989-199, E-Mail: redaktion@harlinger.de  
[www.harlinger.de](http://www.harlinger.de)

**Glasreparaturen**  
Tischlerei Homeyer  
Esens · Telefon 04971/1699

**Badsanierung**  
Haustechnik  
**Gerhard Janßen**  
Inh. W. Tekampe e. K.  
Raiffeisenstraße 10 · 26427 Esens  
Telefon 04971 / 1865 · Fax 4252

## GEMEINDEBRANDMEISTER

**Samtgemeinde Esens**  
Thomas Peters

**Gemeinde Friedeburg**  
Frank Gerdes

**Gemeinde Langeoog**  
Olaf Sommer

**Gemeinde Spiekeroog**  
Christian Kiesow

**Gemeinde Holtriem**  
Gerold Mammen

**Stadt Wittmund**  
Frank Frerichs

# Gezielte Alarmierung startet

**NEUSTRUKTURIERUNG** Frequenzen müssen nur noch freigegeben werden

**ESENS/BUB** – Um effektiv und schnell handeln zu können, hat sich die Freiwillige Feuerwehr Esens neu strukturiert. Dafür haben die Stadtväter im Haushalt viel Geld bereit gestellt. Allein das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) mit Beladung hat 320 000 Euro gekostet. Doch die Investition hat sich gelohnt. „Wir können auch mit weniger Personal viel erreichen“, sagt Ortsbrandmeister Mark Peters mit Blick auf den demografischen Wandel.

Im Moment macht sich die Esenser Wehr keine Sorgen um den Nachwuchs, ganz im Gegenteil. Es gibt sogar Neuzugänge. Allerdings müsse man bedenken, dass die Feuerwehrleute ehrenamtlich für die Sicherheit der Bevölkerung arbeiten und von den Firmen für Einsätze freigestellt werden, so Peters.

Vor diesem Hintergrund findet er den Kauf des HLF, eine Kombination aus Löschfahrzeug und Rüstwagen, lohnend. Bis zu neun Wehrleute finden in dem Fahrzeug Platz, das unter anderem mit einem 2000 Liter Wassertank, 200 Li-

ter Schaummitteltank, einem Sprungretter, einer Wärmebildkamera und fünf Atemschutzgeräten ausgestattet ist.

Im Zuge der Neustrukturierung ist auch eine neue Alarm- und Ausrückordnung erarbeitet worden, und die digitale Alarmierung steht an. „Im Moment funken wir noch im analogen Bereich“, sagt Mark Peters. Doch sobald die Bundesnetzagentur die Freigabe der Frequenz – die noch mit den Niederlanden abgestimmt werden muss – erteilt, kann es losgehen. Der Digitalfunk ist abhörsicher.

Die Alarmierung kann nun noch gezielter vorgenommen werden. Gab es früher die Alarmierung über begrenzte Kapazitäten von Funkmeldeempfängern und in verschiedenen Ortsfeuerwehren über die Funksirenensteuerung wird es anschließend nur noch stille Alarmierungen geben. „Die digitale Alarmierung macht es möglich, dass immer nur die Einsatzkräfte alarmiert werden, die auch tatsächlich benötigt werden“, bringt es Peters auf den Punkt. Für die Funktionalität der digitalen



Ortsbrandmeister Mark Peters ist froh über das Hilfeleistungslöschfahrzeug 20/16, das bei einem Einsatz viele Vorteile bietet.

BILDER: MARION BUBOLZ

Alarmierung wurden im Landkreis in den vergangenen Wochen an verschiedenen Stellen

DAU's (digitale Alarmumsetzer) aufgebaut, um das System sicher zu machen.

## Spiel mit dem Feuer vermeiden

**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** Brandschutzerziehung für jedermann

**ESENS/BUB** – Wenn es um den Brandschutz geht, dann ist Frank Wölk ein gefragter Mann. „193 Kinder und 74 Erwachsene hat er im vergangenen Jahr im Brandschutz unterwiesen, und das auf freiwilliger Basis“, betont Ortsbrandmeister Mark Peters stolz.

Bei der ehrenamtlichen Brandschutzerziehung lernen Kinder und Erwachsene, wie man potenzielle Brandursachen erkennt und beseitigt. Außerdem bringt die Brandschutzerziehung viele Vorteile mit sich, die sich schnell aufzählen lassen: man wirkt der Kinderbrandstiftung entgegen, bringt Kindern praktische Verhaltensweisen zur Brandverhütung und die Alarmierung der Feuerwehr bei und vermittelt ihnen die Gefahren von Rauch und Feuer. All dieses Wissen wird den



Frank Wölk hat gut zu tun. Im Ehrenamt hat er im vergangenen Jahr 193 Kinder und 74 Erwachsene im Brandschutz unterwiesen. BILD: PRIVAT

Teilnehmen in theoretischen und praktischen Einheiten erklärt. Zum Beispiel wie schnell durch Unachtsamkeit ein

Feuer ausbrechen kann, wie man dieses verhindert und – wenn doch einmal etwas passiert – wie man sich richtig verhält und einen korrekten Notruf absetzt. Die Brandschutzerziehung bei Kindern findet oft im Schulunterricht oder im Kindergarten statt. Sie ist in drei Stufen aufgebaut. In der Elementarstufe (bis sieben Jahre) lernen die Kinder beispielsweise den richtigen Umgang mit Zündhölzern, in der Primarstufe (bis zwölf Jahre) ist unter anderem das richtige Verhalten im Brandfall ein Thema, und in der Sekundarstufe und Berufsschule werden Löschmethoden und das Berufsbild des Feuerwehrbeamten thematisiert.

Auch Erwachsene sind an Brandschutzerziehung interessiert, vor allem Firmen beteiligen sich an der Aktion.

### AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Mark Peters

**Stellvertreter:**  
Udo Freimuth

**Status:**  
Schwerpunktfeuerwehr

**Fahrzeuge:**  
Tanklöschfahrzeug, Hilfeleistungslöschfahrzeug 20/16, Löschgruppenfahrzeuge 8, Rüstwagen 1, Gerätewagen Gefahrgut, Einsatzleitwagen 1.

**Abteilungen:** Gefahrgutgruppe, Altersabteilung.

**Besonderes:** Die Feuerwehr Esens organisiert am 28. April den „Esenser Rettungstag“ mit Polizei, Hilfsorganisationen und dem Verein „Good Bears of the World“.

# Eine Ausbildung, die Spaß macht

**FEUERWEHR** Junge Kameraden nehmen an Wettkämpfen teil – Viele Aktionen

**HOLTGAST/BUB** – Die Jugendfeuerwehr ist in Holtgast gar nicht mehr wegzudenken. 20 Mitglieder im Alter von zehn bis 18 Jahre treffen sich jede Woche dienstags, um sich feuerwehrtechnisch auszubilden zu lassen. Dass dabei der Spaß in der Gemeinschaft nicht zu kurz kommt, dafür sorgen Jugendfeuerwehrwart Hermann Hemken und seine engagierten Ausbilder und Betreuer. Neben den praktischen Übungen wird natürlich auch theoretisches Wissen vermittelt. „Gruppe im Löscheinsatz“, „Fahrzeug- und Gerätekunde“ sowie „Leinen und Knoten“ stehen unter anderem an den Übungsabenden auf dem Programm.

Dass die Nachwuchsarbeit für eine Freiwillige Feuerwehr wichtig ist, betonte auch Kreisbrandmeister Johann Folkers unlängst auf der Hauptversammlung der Jugendfeuerwehr in Holtgast. Viele aktive Feuerwehrleute kommen nämlich aus der Jugendfeuerwehr. Deshalb freute er sich auch über die Dienstbeteiligung der jungen Blauröcke im vergange-



Die Festwoche der Freiwilligen Feuerwehr Holtgast hat Tradition. Humorvoller Höhepunkt ist alljährlich das „Spiel ohne Grenzen“.

ARCHIVBILD: HOLGER FRÖST

nen Jahr. Neben dem „normalen Feuerwehrdienst“ standen auch Aktionen wie Müllsammeln, Weihnachtsbaum-Sammelaktion, Eisessen oder Grillen auf dem Programm. Das Kreiszeltlager in Stedesdorf war allerdings das Highlight für die jungen Wehrleute. Zu den weiteren Aktivitäten gehören Bundeswettbewerbe und Prüfungen, aber auch Boßelwettkämpfe und die Teilnah-

me am Esenser Schützenfest. Eine funktionierende Jugendfeuerwehr ist auf engagierte Ausbilder und Betreuer angewiesen, dieses Amt nehmen folgende Holtgaster Aktive wahr: Thorsten Stielfsen (stellvertretender Jugendwart), Rene Blindow, Rene Caspers, Yvonne Caspers, Mirko Greif, Christian Frerichs, Alexander und Sebastian Widt.

Der Gründungstag der Ju-

gendfeuerwehr Holtgast war am 1. September 2001. Der mittlerweile verstorbene Ortsbrandmeister Julius Hanstein galt als ein großer Förderer der Jugendarbeit. Bereits Anfang der 1980er Jahre hatte er vergeblich versucht, eine Jugendfeuerwehr aufzustellen. Hanstein und sein Vorhaben sind aber nie vergessen worden. Durch die Initiative von Ortsbrandmeister Martin Eilts und weiteren Fürsprechern auf Samtgemeindeebene gelang es jedoch, in Holtgast die erste „Jugendfeuerwehr der Samtgemeinde Esens“ zu gründen.

Mit 20 Jugendlichen startete Jugendwart Hermann Hemken die Jugendabteilung, unterstützt von seinen damaligen Vertretern Horst Franz und Thomas Sjuts. Als Samtgemeinde-Jugendfeuerwehr wurden aus dem Gebiet der Samtgemeinde Esens interessierte Jugendliche aus Holtgast, Esens und Stedesdorf aufgenommen. 2004 wurde dann Hermann Hemken zum Gemeindejugendfeuerwehrwart bestellt, nachdem Stedesdorf eine Jugendfeuerwehr gegründet hatte.

## Einsatz erfordert hohe Kenntnis

**ÜBUNGEN** Holtgaster Feuerwehrleute bilden sich stetig fort

**HOLTGAST/BUB/AH** – Das breite Spektrum an Einsätzen erfordert von der Holtgaster Feuerwehrleuten ein hohes Maß an Kenntnis der möglichen Gefahren, der vielen Spezialgeräte und der Einsatztaktik. „Um für Einsätze fit zu sein und zu bleiben, werden regelmäßig bei uns immer montags, Übungsabende durchgeführt. Zur Ausbildung gehört auch der Besuch von Lehrgängen“, sagt Ortsbrandmeister Harald Frerichs. Es finden aber auch Übungen mit den Feuerwehren aus den Nachbargemeinden statt.

Die bereits 1934 gegründete Feuerwehr Holtgast zählt heute 38 aktive Mitglieder und ist eine von fünf Feuerwehren der Samtgemeinde Esens. Das Einsatzgebiet innerhalb der Gemeinde Holtgast, mit Utgast, Fulkum und Damsum,

umfasst etwa 25 Quadratkilometer. Hinzu kommen während der Urlaubszeit eine Vielzahl von Feriengästen. Einsätze finden auch außerhalb der Gemeindegrenzen statt. „Bei Großbränden werden wir unter Umständen zur Verstärkung in Gebiete der Nachbarwehren gerufen“, erklärt Frerichs. Im Falle von Naturkatastrophen oder Großbränden kann es mit der Kreisfeuerwehrbereitschaft auch zu überregionalen Einsätzen kommen.

Neben der feuerwehrtechnischen Beladung stellt die Feuerwehr Holtgast auch eine Feldküche bereit. Ein festes Team um Leiter Heiko Arjans ist mit dem Gerät vertraut und bereit bei größeren Veranstaltungen Essen zu. Im Falle einer Katastrophe, wie beispielsweise beim Elbe-Hoch-

wasser 2002, verpflegt das Küchenteam seine Kameraden. Die vom Landkreis Wittmund speziell bereitgestellte Ausstattung ist der Feldkochherd mit dem Zugfahrzeug Typ VW-LT 28.

Eine weitere Besonderheit der Holtgaster Feuerwehr ist die Bekleidungskammer, die etwa 40 Jugendfeuerwehrmitglieder, 180 aktive Mitglieder und auch die Alterskameraden mit Schutzausrüstung und Uniformen ausstattet. Die Bekleidungskammer im Feuerwehrgerätehaus wurde 1994 auf Beschluss des Samtgemeindekommandos eingerichtet. Ziel ist es, alle zur Zeit bevorrateten Bekleidungsstücke zentral zu verwalten. Alleinige Schlüsselgewalt haben nur der Holtgaster Ortsbrandmeister und sein Stellvertreter.

### AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Harald Frerichs

**Stellvertreter:**  
Andree Janssen

**Fahrzeuge:**  
Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6), Mannschaftstransportfahrzeug (VW-Bulli T4), Transporter und Feldkochherd (VW-LT 28)

**Mitglieder:**  
Zur Zeit sind bei der Feuerwehr Holtgast 38 Mitglieder aktiv. 15 Feuerwehrmänner sind in der Altersabteilung. Es gibt 30 fördernde Mitglieder. 20 Menschen sind in der Jugendfeuerwehr aktiv.

**Besonderes:** Feldküche, Bekleidungskammer



Bei einer gemeinsamen Übung von Feuerwehr sowie Deich- und Sielacht im Kutterhafen von Neuharlingersiel werden Dammbalken eingesetzt, die die Bevölkerung bei einer Sturmflut schützen sollen.

ARCHIVBILD: KLAUS HÄNDEL

# Blauröcke sichern den Hafen

**KÜSTENSCHUTZ** Florianjünger üben regelmäßig den Ernstfall – Dammbalken

**NEUHARLINGESIEL/BUB** – Droht eine Sturmflut, zieht es die Menschen instinktiv ins Binnenland. Nur die ehrenamtlichen Feuerwehrleute reagieren anders, denn sie machen sich auf den Weg zum Meer, der Gefahr entgegen. „Bei einer Sturmflut muss der Hafenbereich Neuharlingersiels

gesichert werden“, sagt Ortsbrandmeister Michael Janssen. Und das bedeutet nichts anderes, als das die Steinmauer um das Hafenbecken mit Dammbalken erhöht werden muss. Dafür müssen die Neuharlingersieler Florianjünger etwa 20 Kilogramm schwere Aluminiumprofile auf besagter Mauer aufschichten. Dadurch wird die etwa zwei Meter hohe Mauer um einen Meter aufgestockt. Oder anders ausgedrückt: Die Hafenmauer hält einem Wasserstand über 5,50 Meter über Normalnull stand. Durch Einziehen der Dammbalken kann die Mauer einem Wasserstand über 6,10 Meter über Normalnull standhalten.

Bis zu 70 dieser Dammbalken, die zwischen fünf und sechs Meter lang sind, müssen um das ganze Hafenbecken transportiert werden. Bei einer schweren Sturmflut würden die Männer der Deichacht nicht ausreichen, um alle Schwachpunkte der Deichlinie zu sichern. Das dauert einige Zeit und muss auch regelmäßig geübt werden. Deshalb rückt die Freiwillige Feuerwehr regelmäßig zu Übungen unter realistischen Bedingungen aus. Mit

von der Partie ist auch die Deich- und Sielacht Harlingenland. „Jedes dieser Übungen führt zu Verbesserungen“, erklärt Michael Janssen. Denn nur so können die Rahmenbedingungen vor Ort optimiert werden.

Doch die ehrenamtlichen Feuerwehrleute verbringen ihre Freizeit nicht nur mit Übungen, sondern auch mit realen Einsätzen. So rückten

die Blauröcke im vergangenen Jahr zu neun Bränden und 13 Hilfeleistungen aus. Des Weiteren war ihr Einsatz bei Heumessungen oder Straßensperrungen gefordert. So können sich Einheimische und Gäste gleichermaßen sicher fühlen, denn ihre Feuerwehr ist auf alles gut vorbereitet.

→ @ Mehr Infos unter

[www.feuerwehr-neuharlingesiel.de](http://www.feuerwehr-neuharlingesiel.de)

## AUF EINEN BLICK

### Ortsbrandmeister:

Michael Janssen

### Stellvertreter:

Stefan Frunzke

### Status:

Stützpunkfeuerwehr

### Fahrzeuge:

Tanklöschfahrzeug (TLF 8/18) und Löschfahrzeug (LF 8) mit Schlauchanhänger.

### Mitglieder:

Die Freiwillige Feuerwehr Neuharlingersiel zählt zurzeit 30 aktive Kameraden sowie zehn Kameraden sind in der Altersabteilung.



Die freiwilligen Feuerwehrleute in Neuharlingersiel rückt auch aus, wenn es brennt. Im vergangenen Jahr waren es neun Einsätze dieser Art.

ARCHIVBILD: DETLEF KIESÉ

# Professionell und mit Spaß dabei

**JUGENDFEUERWEHR** Kreiszeitlager in Stedesdorf das Highlight im vergangenen Jahr

**STEDESDORF/BUB** – In der Stedesdorfer Jugendfeuerwehr wird Kameradschaft groß geschrieben. Individualisten gibt es hier nicht, denn das was zählt, ist das Team. Schließlich müssen im Einsatz alle Hand in Hand arbeiten und gegenseitig auf einander aufpassen. „Das alles schweißst zusammen und lässt häufig neue Freundschaften entstehen“, sagt Ortsbrandmeister Johann Peters.

Die Jugendabteilung der Stedesdorfer Feuerwehr besteht zur Zeit aus 20 Mitgliedern, genauer gesagt sind dort 19 Jungen und ein Mädchen aktiv. Bei regelmäßigen Übungsdiensten – im vergangenen Jahr waren es 26 – werden die Jugendlichen von Jugendfeuerwehrwart Jens Higgen, seinen Stellvertreter Andor de Buhr und sieben weiteren Kameraden auf den zukünftigen Feuerwehralltag vorbereitet.

Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung stehen vor allem Spaß und Kameradschaft an erster Stelle. Nicht nur die ausgedienten Weihnachtsbäume für das von der Jugendfeuerwehr ausgerichtete Osterfeuer werden eingesammelt, sondern auch an di-



Selbst Blitz und Donner konnten den Jugendfeuerwehren des Landkreises Wittmund auf dem Kreiszeitlager in Stedesdorf nichts anhaben.

ARCHIBLD: KLAUS HÄNDEL

versen öffentlichen Aktionen wie zum Beispiel dem „Frühjahrsputz“ nehmen Jungkameraden mit großer Begeisterung teil.

Um Abwechslung in die Ausbildung zu bringen, lassen sich die Erwachsenen so einiges einfallen. „Wir haben den Marinestützpunkt in Wilhelmshaven besucht und bei den Kindern für Staunen gesorgt“, freut sich der Jugendfeuerwehrwart. Die Führung auf der Fregatte „Hamburg“ sei ein besonderes Highlight gewesen, was den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Höhe-

punkt des Jahres 2012 war das Kreiszeitlager in Stedesdorf, wo die Stedesdorfer Jugendfeuerwehr nicht nur Teilnehmer, sondern auch Ausrichter sein durfte. „Geplagt vom schlechten Wetter haben sich weder die Kinder noch die Betreuer von Wind, Regen, Blitz oder Donner unterkriegen lassen“, berichtet er. Letztendlich hätten alle Teilnehmer in die angrenzende Turnhalle evakuiert werden müssen. Zu den „Pflichtterminen“ zählen die Teilnahme am traditionellen Schützenfestumzug in Esens, der Besuch beim Erntefest in Osteraccum und

verschiedene sportliche Aktivitäten in der Turnhalle.

Zu Beginn der dunklen Jahreszeit wurden die Fahrräder der Kinder mit Unterstützung von „Stefan's Fahrradshop“ verkehrssicher gemacht. Durch das Bereitstellen von Geldern durch die Sparkassenstiftung Harlingerland konnte die Anschaffung der elf noch fehlenden Allwetterjacken ermöglicht werden.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So laufen bereits jetzt die Vorbereitung für das diesjährige Bezirkszeitlager in Tannhausen.

## Gemeinde hat eine starke Wehr

**PRÄVENTION** Blauröcke beugen Heuselbstentzündung vor

**STEDESDORF/AH** – Der Brandschutz in Niedersachsen ist vom demografischen Wandel im besonderen Maße betroffen. Die Feuerwehr Stedesdorf trotz diesem Trend. Durch die starke Jugendarbeit hat die Wehr keine Nachwuchssorgen zu verzeichnen. Die sehr gute Arbeit der Jugendabteilung er-

möglicht es, immer wieder junge Menschen für die Aufgaben der aktiven Abteilung zu begeistern. Genau diese Motivation ist es, die die vielseitige Arbeit der Feuerwehr erst ermöglicht.

Dies spiegelt sich im hohen Ausbildungsstand der Stedesdorfer Feuerwehr wieder. So

kann die 33 Mann starke Wehr im Einsatzfall auf 20 aktive Atemschutzgeräteträger zurückgreifen. In der landwirtschaftlich geprägten Flächengemeinde nimmt die Heumessung einen hohen Stellenwert ein. Durch diese Präventivmaßnahme konnten in der Vergangenheit immer wieder Großbrände durch Heuselbstentzündung verhindert werden. Neben dem vorbeugenden Brandschutz nimmt die technische Hilfeleistung einen immer höheren Stellenwert im Aufgabenspektrum der Stedesdorfer Feuerwehr ein.

Dieses umfasst Verkehrsunfälle, Straßensperrungen, Sturmschäden, Tierrettungen sowie die Unterstützung von anderen Rettungsorganisationen.



Zwei Feuerwehrmänner messen mit der Heumess-Sonde die Temperatur im Rundballen.

BILD: PRIVAT

### AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Johann Peters

**Stellvertreter:**  
Andor de Buhr

**Mitglieder:**  
30 Männer und drei Frauen. Zehn Mitglieder sind in der Altersabteilung. 26 Wehrleute sind fördernde Mitglieder. Die Jugendfeuerwehr besteht aus 20 Mitgliedern.

**Fahrzeuge:**  
Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6) mit Schlauchanhänger, MTF mit Anhänger

**Status:**  
Ortsfeuerwehr mit Grundausrüstung.

# Mit dem Opel Blitz zum Löschen

**GESCHICHTE** Werdumer Blauröcke blicken auf eine lange Tradition zurück

**WERDUM/BUB** – Die Freiwillige Feuerwehr Werdum sorgt schon seit 1934 für die Sicherheit der Bürger. Seit ihrer Gründung bekämpften die Wehrleute viele Großbrände und führten noch mehr Hilfeleistungen durch. „Wir werden auch in Zukunft diese Aufgabe auf Grund der guten technischen Ausrüstung und des guten Ausbildungsstandes unserer Wehr zu jeder Zeit wahrnehmen“, sagt denn auch Ortsbrandmeister Dieter Jungenkrüger. So mussten die Blauröcke im vergangenen Jahr zu zahlreichen Hilfeleistungen ausrücken, von größeren Brandeinsätzen blieb die Werdumer Feuerwehr jedoch verschont.

An Löscheinsätze heutiger Größenordnung war zur Gründungszeit gar nicht zu denken. Nach der nationalsozialistischen Machtübernahme kam das Gesetz über die Neuordnung des Feuerschutzes heraus und jede Gemeinde wurde verpflichtet, eine Feuerwehr aufzustellen. „Die Löschtruppe hatte damals die Aufgabe, bei Bränden Wasserstellen zu finden und den Weg für die Esenser Feuerwehr frei zu machen“, berichtet Jungenkrüger aus der Chronik der Feuerwehr. Die Ausbildung der Männer wurde von Esens aus geleitet und lag in den Händen des damaligen Stadtbrandmeisters Freirich Oldewurtel.

An Fahrzeuge zur Brandbekämpfung, so wie sie heute üblich sind, war von 1934 bis 1939 überhaupt nicht zu denken, da ein großer Mangel an Geräten herrschte. Erst 1939 erhielt die damalige Werdumer Löschgruppe unter Leitung von Tjarko Janssen eine Handdruckspritze. Die musste von Hand oder von Pferden gezogen werden. „Untergebracht war das Gerät in der Scheune der alten Schule“, erzählt der Ortsbrandmeister.

Als Anfang des Krieges der Ortsbrandmeister Tjarko Janssen zum Wehrdienst eingezogen wurde, übernahm Heinrich Behrends seinen Posten. Bedingt durch den absoluten Personalmangel während des Zweiten Weltkrieges, alle wehrfähigen Männer waren Soldaten,



Beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr freuten sich Ortsbrandmeister Dieter Jungenkrüger (rechts) und Bürgermeister Friedhelm Hass über die Besucher. Die Feuerwehr besteht seit 1934.

ARCHIVBILD: KLAUS HÄNDEL

stellte man einen Frauenlöschtrupp auf. Diese jungen Frauen und Mädchen haben sich später bei einem Großbrand bewährt. Als diese auch noch eingezogen wurden, hat man ältere Männer als Ersatz verpflichtet. Gegen Ende des Krieges erhielt die Wehr zwar eine Tragkraftspritze mit Anhänger, doch die Ausrüstung war total veraltet. Erst 1949 wurde eine neue Löschgruppe von jungen Männern aufgestellt und Martin Weerts übernahm die Leitung.

Um den Feuerschutz schneller und effektiver zu gewährleisten, gründete man damals den Feuerlöschverband Esens und Umgebung. Auch Werdum trat diesem Löschverband bei. „Jetzt ging es mit der Wehr langsam aufwärts. Als erstes wurde ein gummibereifter Anhänger für die Tragkraftspritze angeschafft, als Zugmaschine diente ein Jeep aus amerikanischen Beständen“, berichtet Jungenkrüger. Die alte Wellblechbaracke, die den Floriansjüngern bis 1952 als Gerätehaus diente, wurde ab-

gerissen und das neue Gerätehaus – mehr oder weniger eine Garage – entstand. 1953 wurde der Jeep durch ein Löschfahrzeug (LF 8) aus den Beständen der freiwilligen Feuerwehr Esens ersetzt. Durch die Anschaffung war die Wehr bei Brandeinsätzen bedeutend schlagkräftiger geworden.

Nach all den Jahren kam es 1966 zu einem Generationswechsel in der Führung der Wehr. Martin Weerts trat aus Altersgründen in den Ruhestand. Als Nachfolger wurde Gottfried Becker zum Ortsbrandmeister gewählt.

Neben dem Kommandowechsel stand 1969 auch die Modernisierung der Wehr in Form eines neuen Löschfahrzeuges an. „Das war ein Opel Blitz mit Frontpumpe“, sagt der Ortsbrandmeister und schmunzelt. Um den Anforderungen, die in dieser Zeit an Dorffirewehren gestellt wurden, gerecht zu werden, wurde das damalige Feuerwehrhaus um einen Aufenthalts- und Schulungsraum erweitert. Außerdem erhielt die Wehr einen Schlauchan-

hänger. Als in Folge der Gebietsreform die Samtgemeinde Esens gegründet wurde, übernahm diese auch die Trägerschaft über die Feuerwehren der Mitgliedsgemeinden. Seit dieser Zeit begann eine gute Zusammenarbeit zwischen allen Wehren der Samtgemeinde, die sich in den folgenden Jahren, und bis heute, positiv entwickelt hat“, freut sich der Ortsbrandmeister. Das größte Ereignis, das die Feuerwehr Werdum in ihrer Geschichte begehen konnte, war 1977 die Einweihung des neuen Gerätehauses an der Edenserlooger Straße.

Als der amtierende Ortsbrandmeister und stellvertretende Gemeindebrandmeister Gottfried Becker 1991 in den Ruhestand ging, übernahm Ferdinand Rohlfis die Führung der Wehr, bis er 1997 aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat. Zu seinem Nachfolger wurde 1997 Dieter Jungenkrüger gewählt. Der Ortsbrandmeister hält das Amt bis zum heutigen Tage inne. „Als Highlight in dieser Zeit können wir das Jahr 1994 bezeichnen. Der in die Jahre gekommene Opel Blitz wurde durch ein neues Löschfahrzeug, ein LF 8/6 ersetzt“, berichtet Jungenkrüger.

Die erste Feuerwehrfrau war Anne Osterkamp. Sie trat der Feuerwehr am 10. Februar 2010 bei. „Mittlerweile verstärken drei Frauen unsere Feuerwehr und ich hoffe, dass es in Zukunft noch mehr werden“, sagt der Ortsbrandmeister.

## AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Dieter Jungenkrüger

**Stellvertreter:**  
Jürgen Manott

**Fahrzeug:**  
Löschgruppenfahrzeug

**Mitglieder:**  
Zur Zeit besteht die Stärke unserer Wehr aus 29 aktive und 14 passive Kameradinnen und Kameraden.

**Notruf**  
Feuerwehr  
Rettungsdienst

**112**



**Kranken-  
transport**

**19 222**

**RETTUNGSLEITSTELLE  
WITTMUND**

Notarzt - Rettungsdienst - Krankentransport - Feuerwehr

**BESTATTUNGEN** Inhaber  
Bernhard Mennen

**WILTFANG**

Erd-, Feuer-, Anonym-  
und Seebestattungen  
Überführungen  
auch für **Burhufe und Buttforde**

**von-Röntgen-Str. 43  
26409 Wittmund**  
☎ 044 62 / 23131  
Tag und Nacht

**Reifenhandel • Reifenhotel**

**Mennenga**

Pkw • Motorrad • LLkw • Lkw

Im Gewerbegebiet 12 • 26556 Westerholt  
Telefon 01 62 / 933 45 54

**Sommerreifen in großer Auswahl!**

**Rettungsdienst promedica**

Esens/Holtriem

**NOTRUF 112** Leitstelle Wittmund



Rund um die Uhr sicher zu Hause  
**promedica Hausnotrufdienst**  
**Info: 0 49 71 / 12 12**

*Sicherheit auch für unterwegs  
bietet unser neues Notfall-Handy.  
Wir beraten Sie gerne!*

**KUTSCHINSKI GMBH**

**Lackierungen aller Art  
Karosseriearbeiten**

**Esens - Auricher Str. 31**  
**Tel. 04971 - 884**




www.sparkasse-leerwittmund.de

**Wetter-Gefahren:**  
**Schützen Sie Ihr Gebäude rechtzeitig!**  
Mit einer Elementarschadenversicherung

**OF** DIE  
OSTFRIESISCHE  
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

**Sparkasse  
LeerWittmund**

Bei Elementarschäden wie z.B. Überschwemmung oder Starkregen hilft Ihnen nicht nur die Feuerwehr beim Abpumpen der Wassermengen. Gemeinsam mit der OF bieten wir Ihnen einen TOP-Schutz rund um die Familie und übernehmen die Kosten zur Beseitigung der Schäden. Mehr dazu in Ihrer Sparkasse vor Ort oder unter Telefon: **0180 - 285 500 00\***.

\*6 ct/Anruf aus dem dt. Festnetz; max. 42 ct/Min. aus Mobilfunknetzen

**Haustechnik  
Elektro - Sanitär - Heizung**

**Ewald  
Hinrichs**

BLERSUM  
Telefon 04462/51 87



**BAUUNTERNEHMEN**

**Wifried  
Goldenstein**

**MEISTERBETRIEB**  
PLANEN • BETREUEN • BAUEN  
Ausführung sämtlicher Hochbauarbeiten

Barenburger Straße 9  
26427 Esens-Thunum  
☎ 04971 / 9491 92  
oder 01 76 / 9622 6221

**WEERTS GBR**

**FUGUNTERNEHMEN**

**Fassadensanierung  
Fassadenreinigung  
Bauwerkssanierung**

**Neufolstenhausener Straße 43 • 26427 Stedesdorf**  
**Telefon 0 49 47 / 50 89 38 • Mobil 01 74 / 6 27 60 57**





Etzeler Kameraden rüsten sich bei der Kreisbereitschaftsübung in Marx mit schwerem Atemschutz aus.

BILDER: MARTINA GERDES

## Für den Erstangriff gewappnet

**FUHRPARK** Gerätewagen Öl steht bereit – Etzeler Wehr freut sich über Nachwuchs

**ETZEL/MAG** – Der Löschbezirk der Freiwilligen Feuerwehr Etzel umfasst eine Fläche von 1550 ha mit 740 Einwohnern. Dazu steht bei der Feuerwehr mit Grundausstattung ein Löschgruppenfahrzeug (LF 10/6) bereit. Das LF 10/6 ist aufgrund seiner Beladung vielfältig einsetzbar. Der Löschwasservorrat ermöglicht bis zum Aufbau einer Wasserversorgung einen wirksamen Erstangriff.

Im Mannschaftsraum kann sich der Atemschutztrupp bereits auf der Anfahrt mit Atemschutz ausrüsten. Ergänzend zur Ausstattung für die Brandbekämpfung befinden

sich auch Geräte zur technischen Hilfeleistung auf diesem Fahrzeug.

Neben Brandschutz und technischer Hilfeleistungen steht den Kameraden auch ein „Gerätewagen Öl“ (GW Öl) zur Verfügung. Dank dieser Anschaffung ist die Ortswehr auch bei Unfällen für den Erstangriff handlungsfähig. Auf dem Fahrzeug stehen zwei Auffangbehälter mit einem Gesamtvolumen von 4500 Litern (3000 + 1500), eine Doppelmembranpumpe, säurefeste Schläuche und Wannen sowie Stromerzeuger und ein Lichtmast bereit. Das Feuerwehrgerätehaus mit

zwei Stellplätzen wurde 1935 erbaut und 1993 umfangreich erweitert.

22 Kameraden sind bei der Feuerwehr Etzel zurzeit in der aktiven Abteilung. In der Altersabteilung sind neun Kameraden vertreten. Zum Leitungsteam zählen Ortsbrandmeister Erhard Sies sowie sein Stellvertreter Wilhelm Varenhorst.

Im Einsatzfall werden die aktiven Kameraden von der Leitstelle über Funkmeldeempfänger und Sirene alarmiert. Im Gegensatz zur Berufsfeuerwehr, wo sich die Feuerwehrleute ständig in der Feuerwache befinden, arbeiten die Feuerwehrleute in ganz zivilen Berufen und begeben sich erst im Einsatzfall zum Gerätehaus. Für diesen Zeitraum werden sie von den Arbeitgebern freigestellt. Viele arbeiten außerhalb der Gemeinde, so dass sie tagsüber für Einsätze nicht zur Verfügung stehen.

Dadurch sind auch immer mehr Wehren am Tage nicht voll einsatzbereit. Damit aber gewährleistet wird, dass bei einem Einsatz immer ausreichend Kräfte zur Verfügung stehen, wird in der Gemeinde Friedeburg derzeit eine Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) erstellt. Diese soll festlegen, mit welchen Einsatzmitteln (Fahrzeuge und Geräte) auf die verschiedenen Notrufe reagiert wird. Somit werden im Einsatzfall gleich mehrere Wehren alarmiert.



Jeder Handgriff muss sitzen, erst dann heißt es Wasser marsch.

### VERSTÄRKEN SIE UNSER TEAM

**Haben Sie** schon einmal daran gedacht, selbst Mitglied „Ihrer“ Feuerwehr zu werden? Um bei Einsätzen schnellst möglich qualifiziert helfen zu können, suchen die Feuerwehren in der Gemeinde Friedeburg Frauen und Männer, die bereit sind, anderen zu helfen. Aber keine Angst, wenn Sie sich dafür entscheiden, die Feuerwehren zu unterstützen, werden Sie vorher umfangreich geschult, um auf verschiedensten Übungen und Einsätze gut vorbereitet zu

sein. Auch die Kameradschaft wird bei der Feuerwehr sehr groß geschrieben. Gemeinsame Unternehmungen oder Feiern bieten Abwechslung und Gelegenheit, den Kameraden, der im Einsatz neben einem steht, näher kennenzulernen und gemeinsam Spaß zu haben. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sie können gerne einmal bei Übungsabenden vorbeischaun, um einen kleinen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr zu bekommen. Sie freut sich über Unterstützung.

### AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Erhard Sies

**Stellvertreter:**  
Wilhelm Varenhorst

**Abteilungen:**  
Ortsfeuerwehr mit Grundausstattung

**Fahrzeuge:**  
Löschgruppenfahrzeug (LF 10/6), Gerätewagen Öl

**Gerätehaus:** 21 aktive Kameraden und 9 Alterskameraden

# Hilfeleistung ist das A und O

**RÜSTWAGEN** 116 Mitglieder in allen Sparten der Freiwilligen Feuerwehr Friedeburg

**FRIEDEBURG/MAG** – Die Freiwillige Feuerwehr Friedeburg ist eine der beiden Stützpunktfeuerwehren der Gemeinde Friedeburg. Der Löschbezirk der Ortswehr umfasst neben Friedeburg auch die Ortschaft Hesel. Die Einsatzabteilung besteht aus 49 aktiven Mitgliedern – darunter vier Kameradinnen. Ortsbrandmeister ist Wolfgang Kaul, sein Stellvertreter Helmut Volkers. Zurzeit befinden sich 22 Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr Friedeburg. Die Altersabteilung zählt 14 Kameraden. 31 Mitglieder gehören dem Feuerwehrspielsmannszug an. Über viele Jahre hatte Hans-Werner Ariens den Spielsmannszug geleitet, der seit kurzem von Matthias Nowak, Andrea Janßen und Holger Kleen geführt wird.

Die Friedeburger Ortsfeuerwehr wurde am 11. März 1909 gegründet. Für die neue Wehr wurden damals zwei Handspritzen mit 10 Meter D-Druckschläuchen angeschafft. Da ein Gerätehaus noch fehlte, musste das gesamte Gerät zunächst bei Gastwirt Heinrich Oltmanns und Kolonist Harm Oltmanns, Ortsteil Russland untergebracht werden. Zu beiden Spritzen gehörten schon damals gut ausgebildete Bedienungsmannschaften. Auf einer Sitzung im März 1934 wurde der Beitritt zum Feuerwehrzweckverband beschlossen. Zu diesem Verband gehörten die Feuerwehren der Gemeinden Etzel, Friedeburg, Horsten und



Übung im Juni 2012 in Abickhafe: Die Friedeburger Feuerwehrkameraden nehmen eine Personenrettung vor.

BILDER: MARTINA GERDES

Marx. Heute ist die Ortsfeuerwehr Friedeburg für einen Löschbezirk von etwa 20 Quadratkilometern zuständig.

War es früher noch so, dass die Feuerwehr hauptsächlich zur Brandbekämpfung alarmiert wurde, geht die Anzahl der Brände in den Statistiken immer weiter zurück. In unserer hochtechnisierten Welt steht heute vor allem die technische Hilfeleistung, beispielsweise bei Verkehrsunfällen, Beseitigung von Unwetterschäden oder Abwehr von Umweltgefahren im Vordergrund. Um für diese neuen und immer komplizierteren Anforderungen gerüstet zu sein, wurden die technischen Geräte und die Ausbildung der Feuerwehrleute erweitert. Von der Motorkettensäge über Gerätschaften zur

technischen Rettung bis hin zum speziellen Notfallkoffer zur medizinischen Erstversorgung von Verletzten gibt es eine Vielzahl technischer Geräte und Hilfsmittel in der Ausrüstung, die ständig den neuen Anforderungen angepasst werden muss, um entsprechend leistungsfähig zu sein beziehungsweise zu bleiben.

Um ihre Aufgaben erfüllen zu können, kann die Stützpunktfeuerwehr auf ein Löschgruppenfahrzeug (LF 8) mit einer dreiteiligen Schiebeleiter, ein Tanklöschfahrzeug (TLF 8/18) mit einer Tankgröße von 2400 Litern, einen Fahrzeuganhänger und ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) unter anderem. für die Einsatzkoordination zurückgreifen. Um den Bereich Technische Hilfeleistung abdecken zu können, steht den Friedeburgern ein Rüstwagen (RW) mit Rettungsschere, Stromerzeuger und Lichtmast sowie Hochleistungsflüter und Wärmebildkamera zur Verfügung.

Die Gründung der Friedeburger Jugendfeuerwehr erfolgte am 23. Mai 2004. Seitdem wird die Gruppe vom Jugendfeuerwehrwart Andreas Rautenberg geleitet, sein Stellvertreter ist seit Januar 2013 Tim Ralle. Die Ausbildung übernehmen erfahrene Feuerwehrleute, die vorher spezielle Lehrgänge für Kinder- und Jugendarbeit besucht haben. Durch viele Übungen, simulierte Lös-

einsetze sowie Gerätekunde erfolgt kontinuierlich die Heranführung an den aktiven Dienst. Ein Übertritt zur aktiven Wehr ist ab 16 Jahren möglich. Bisher konnten schon 13 Jugendfeuerwehrmitglieder in die aktive Feuerwehr übernommen werden.

## AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Wolfgang Kaul

**Stellvertreter:**  
Helmut Volkers

**Status:**  
Stützpunktfeuerwehr

**Fahrzeuge:**  
Löschgruppenfahrzeug (LF 8), Tanklöschfahrzeug (TLF 8/18), Mannschaftstransportfahrzeug (MTF), Rüstwagen (RW), Mannschaftstransportfahrzeug (MTF), Fahrzeuganhänger, Wärmebildkamera, Rettungsschere

**Mitglieder:**  
49 aktive Kameraden, davon vier Frauen, 14 Alterskameraden, 22 Jugendliche, davon vier Mädchen in der Jugendfeuerwehr

**Spielsmannszug der Feuerwehr:**  
31 Mitglieder



Bei einer Übung wird eine verunfallte Personen mittels Rettungsschere geborgen.

# 111 Jahre im Dienst des Nächsten

**JUGENDFEUERWEHR** In Horsten sind 22 Nachwuchsbrandschützer aktiv

**HORSTEN/MAG** – Die Freiwillige Feuerwehr Horsten sorgt seit 1902 für den Brandschutz und die technische Hilfeleistung in der Ortschaft Horsten. Mit rund 2100 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Horsten heute auf einer Fläche von 1.770 ha die zweitgrößte Ortschaft in der Gemeinde Friedeburg. Das Gerätehaus mit zwei Stellplätzen befindet sich im Fasanenweg 2 und ist nur während der Dienstzeiten besetzt. Erbaut wurde das Feuerwehrgerätehaus 1978, die offizielle Einweihung fand im Juni 1979 statt. 2001 begann man mit dem Anbau und der Aufstockung des Gerätehauses.

Unter der Leitung des Ortsbrandmeisters Michael Sievers sowie seinem Stellvertreter Ralf Mudde verrichten 37 Feuerwehrleute, darunter eine Feuerwehrfrau, freiwillig und ehrenamtlich ihren Dienst in der Stützpunktfeuerwehr Horsten. Auch der Gemeindebrandmeister Frank Gerdes ist Mitglied in der Horster Ortswehr. Die Altersabteilung besteht aus 13 Kameraden. Die Alarmerung erfolgt in Horsten nur noch über Funkmeldeempfänger. Die Ortswehr ist in drei Gruppen eingeteilt. Der neue Dienstplan sieht einen gemeinsamen 14-tägigen Dienstrhythmus für alle Gruppen vor. Jede Gruppe hat zusätzlich einmal im Monat Übungsdienst in der eigenen Gruppe. Im vergangenen Jahr besuchten die Horster 25 Lehrgänge. Daran kann man erkennen wie hoch der Ausbildungsstand der Ortswehr in Horsten ist. „Wir können uns nicht zurücklehnen, sondern müssen uns fortlaufend weiterbilden“, so Sievers auf der letzten Generalversammlung.

Zwei Fahrzeuge gehören zur Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr Horsten. In unserer Region wird an die Feuerwehrfahrzeuge besondere Anforderungen gestellt. Sie müssen vor allem multifunktional sein, das heißt sowohl im Stadtgebiet, als auch in Wäldern, Heiden oder auf dem Land müssen die Fahrzeuge einsetzbar sein und zugleich bei vielen denkbaren Einsatzszenarien Verwendung finden. Das Horster Tank-



Zur praktischen Ausbildung bei der Jugendfeuerwehr gehört auch der richtige Umgang mit Feuerlöschern.

BILD: MARTINA GERDES

löschfahrzeug (TLF 8/18) bringt 2400 Liter Wasser mit zur Einsatzstelle.

Es stellt somit die Wasserversorgung für den Erstangriff sicher. Aufgrund der geringen Besatzungsstärke verlässt das TLF 8/18 schon kurz nach der Alarmerung das Feuerwehrhaus Horsten in Richtung Einsatzort. Dank des eingebauten Schnellangriffs kann in überschaubaren Situationen auch rasch mit der Brandbekämpfung begonnen werden. Durch den 30 Meter langen, formbeständigen Druckschlauch kann auch Wasser abgeben werden, wenn der Schlauch nicht vollständig von der Haspel abgerollt ist. Weiterhin verfügt das Fahrzeug über eine fest eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Förderleistung von mindestens 800 Liter / Minute bei acht bar Druck sowie einen Hochleistungslüfter, um verrauchte Gebäude zu belüften.

Das Löschgruppenfahrzeug (LF 8) dient zur technischen Hilfeleistung und zur Brandbekämpfung. Mit seiner neunköpfigen Besatzung und der vielfältigen Beladung kann es nahezu jeden Einsatz bewältigen. In der Fahrzeugkabine sind für den Angriffstrupp die Atemschutzgeräte in den Sitzen eingebaut. So kann schon während der

Fahrt zum Einsatzort das Gerät angelegt werden. Dadurch lässt sich wertvolle Zeit einsparen. Darüber hinaus befindet sich eine Tragkraftspritze an Bord.

Die Horster Jugendfeuerwehr wurde am 21. April 2012 offiziell gegründet. Bereits seit Anfang Dezember 2011 treffen sich die Jugendlichen jeden Dienstag um 17.30 Uhr im Horster Feuerwehrhaus, zusammen mit ihren Betreuern sowie Jugendfeuerwehrwart Andreas Lehde und seinem Stellvertreter Gerriet Gerdes, um ihren wöchentlichen Übungsdienst zu verrichten. Die Gruppe besteht heute aus sechs Mädchen sowie 16 Jungen aus Horsten und Etsel. Die jungen Feuerwehrleute lernen in Theorie und Praxis fast alles, was die „großen Feuerwehrler“ auch können müssen: Umgang mit feuerwehrtechnischen Geräten oder den Aufbau einer Wasserversorgung vom Hydrant bis zur Brandstelle und vieles mehr. Dabei kommt der Spaß aber natürlich nicht zu kurz, denn neben der spielerischen Vorbereitung auf den aktiven Feuerwehrdienst und feuerwehrtechnische Wettbewerbe bietet die Horster Jugendfeuerwehr auch eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Jugendliche im Alter von zehn bis 16 Jahren. Dazu ge-

hören Ausflüge und Besichtigungen, Zeltlager, schwimmen gehen, Pizza essen oder einfach nur Videos schauen. Ohne Kameradschaft und Teamgeist geht das natürlich nicht, denn erst in einer Gruppe sind die jungen Feuerwehrleute wirklich erfolgreich.

Das gilt für Übungen und Wettkämpfe ebenso, wie später bei richtigen Einsätzen. Klar, dass man da schnell Freunde findet.

## AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Michael Sievers

**Stellvertreter:**  
Ralf Mudde

**Status:**  
Stützpunktfeuerwehr

**Fahrzeuge:**  
Tanklöschfahrzeug (TLF 8/18), Löschgruppenfahrzeug (LF 8)

**Mitglieder:**  
37 aktive Kameraden, darunter eine Kameradin, 13 Alterskameraden sowie 22 Jugendliche, darunter sechs Mädchen, in der Jugendfeuerwehr

# Marx hat weiten Löschbezirk

**EINSATZ** Jugendfeuerwehr besteht seit 1971 – Werben um Nachwuchs ist wichtig

**MARX/MAG** – Die Feuerwehr Marx ist eine von sechs Ortsfeuerwehren in der Gemeinde Friedeburg. Sie wurde am 25. September 1934 gegründet.

Die Marxer betreuen im Süden der Gemeinde ein Einsatzgebiet von knapp 46 Quadratkilometern, davon 800 Hektar Waldfläche. Das Gebiet erstreckt sich im Osten von der Ortschaft Barge bis zur Kreisgrenze Friesland, im Süden mit der Ortschaft Bentstreek bis zur Kreisgrenze Leer und im Westen bis zum Ortsteil Hopels zur Kreisgrenze Aurich. Im Norden grenzt das Einsatzgebiet an den Ortsteil Strudden.

Die Aufgaben der Marxer haben sich durch große Gewerbeansiedlungen, Windkraft- und Biogasanlagen, sowie dem zunehmenden Güterverkehr in den vergangenen Jahren stark verändert. Mit 34 Feuerwehrfrauen und -männern sowie sieben Kameraden in der Altersabteilung ist die Feuerwehr um Ortsbrandmeister Frank Schlegel und seinem Stellvertreter Heiko Rose aber sehr gut aufgestellt, um 365 Tage im Jahr für die Bürger einsatzbereit zu sein. Die Alarmierung erfolgt zumeist über Funkmeldeempfänger, nur bei größerer Schadenslange wird noch über Sirene alarmiert. Neben ihren Übungsdiensten, Lehrgängen und Einsätzen ist die Feuerwehr Marx vielfältig im Ort engagiert. Zu nennen ist hier beispielsweise die jährliche Weihnachtsbaumsammelaktion oder das vierteljährliche Altpapiersammeln.



Mitglieder der Jugendfeuerwehr Marx bauen Löschangriff auf.

BILDER: MARTINA GERDES

Der Fuhrpark besteht aus einem Mannschaftstransportwagen (MTF), einem Löschruppenfahrzeug (LF 8/6), welches 600 Liter Löschwasser an Bord nehmen kann und dessen Besatzung aus neun Feuerwehrleuten besteht sowie einem Schlauchwagen (SW 2000-TR) mit einer Trupp-Besatzung von drei Kameraden. Das Fahrzeug ist mit 2000 Meter Schlauch ausgestattet und für die Wasserversorgung auf langen Wegstrecken ausgelegt. Dieses Fahrzeug wird zusätzlich bei Einsätzen innerhalb der Gemeinde eingesetzt, bei denen größere Schlauchlängen erforderlich sind.

Außerdem stellt die Ortsfeuerwehr Marx für die Kreisfeuerwehrebereitschaft Wittmund (KFB) das Personal für zwei Fahrzeuge. Der SW 2000-TR

wird im 1. Fachzug „Wasserförderung“ eingesetzt, das MTF findet sich im 4. Fachzug „Logistik“ wieder. Die KFB ist für den Katastrophenfall vorwiegend außerhalb des Landkreises vorgesehen. Bei Großschadenslagen, wie etwa einem Flugzeugabsturz, einem Waldgroßbrand oder Hochwasser kommt sie zum Einsatz, wenn die örtlichen Feuerwehrkräfte den Schaden nicht alleine bewältigen können. Zuletzt war die KFB Wittmund beim Elbehochwasser 2002 und 2006 im Einsatz.

Die erste Jugendfeuerwehr in der Gemeinde – und somit die zweite im Landkreis Wittmund – wurde am 9. Juni 1971 in Marx gegründet. Jugendfeuerwehr ist mehr als nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Ob Löschangriff, Umgang mit feuerwehrtechnischen Geräten oder Erste Hilfe, bei der Feuerwehr lernt man alles, was man später einmal wissen muss. Es gibt auch immer wieder Möglichkeiten, das Gelernte bei Wettbewerben unter Beweis zu stellen. Obwohl die Ausbildung ein zentrales Thema ist, gibt es auch viel Spiel, Spaß und Unterhaltung: Zeltlager, andere Leute kennenlernen, schwimmen gehen und grillen – all das und noch vieles mehr können die Jugendlichen bei der Jugendfeuerwehr in Marx erleben. Da in den vergangenen Jahren viele Mitglieder in die aktive Abteilung gewechselt sind, benötigen

die jungen Feuerwehrleute Unterstützung, denn die freigewordenen Plätze sollen neu besetzt werden. Die Jugendabteilung trifft sich immer donnerstags um 17.30 Uhr im 14-tägigen Rhythmus zu ihren Dienstabenden.

Mädchen und Jungen zwischen zehn und 16 Jahren, die gerne bei der Jugendfeuerwehr mitmachen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen und können sich gerne beim Marxer Jugendfeuerwehrwart Bernd Holjje melden.

## AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Frank Schlegel

**Stellvertreter:**  
Heiko Rose

**Status:**  
Ortsfeuerwehr mit  
Grundausrüstung

**Fahrzeuge:**  
Löschruppenfahrzeug  
(LF 8/6), Schlauchwagen  
(SW 2000-TR), Mann-  
schaftstransportfahrzeug  
(MTF)

**Mitglieder:**  
34 aktive Kameraden,  
sieben Alterskameraden,  
17 Mädchen und Jungen  
in der Jugendfeuerwehr



Der Schlauchwagen SW 2000-TR der Ortsfeuerwehr Marx.

# Powermoon sorgt für klare Sicht

**EINSATZSTELLE** Sehr guter Ausbildungsstand bei den Reepsholter Feuerwehrleuten

**REEPSHOLT/MAG** – Das Aufgabenspektrum der Feuerwehren hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Brände, Unwetter, Unfälle auf Straßen oder auf dem Wasser, die Rettung von Menschen und Tieren, bei nahezu allen Schadensereignissen werden die Feuerwehren zur Hilfe gerufen. In Städten übernehmen dies auf Grund der häufigen Anforderungen die Berufsfeuerwehren. Im ländlichen Bereich stellen die Freiwilligen Feuerwehren die ehrenamtlichen Einsatzkräfte. Sie werden vom Arbeitsplatz weg oder aus der Freizeit heraus von der Leitstelle über Funkmeldeempfänger alarmiert.

Die Freiwillige Feuerwehr Reepsholt konnte im vergangenen Jahr, als eine der fünf ältesten Feuerwehren im Landkreis Wittmund, ihr 112-jähriges Bestehen feiern.

Heute gehören 28 aktive Mitglieder sowie 11 Alterskameraden der Ortsfeuerwehr mit Grundausstattung an. Geleitet wird die Wehr seit 2012 vom Ortsbrandmeister Christian Herzog, sein Stellvertreter ist Herbert Putzka.

Das Einsatzgebiet der Reepsholter umfasst eine Fläche von 28 Quadratkilometer mit etwa 1330 Einwohnern aus den Ortschaften Abikhafte, Dose und Reepsholt.

Das Feuerwehrgerätehaus wurde 2000 erbaut und besitzt zwei Stellplätze, von dem derzeit nur ein Platz genutzt wird. Der zweite Stellplatz dient als



Die freiwillige Feuerwehr Reepsholt rüstet sich zum Erstangriff.

BILDER: MARTINA GERDES

Umkleidekabine für die Einsatzkräfte. Für ihre Aufgaben steht der Wehr das Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 mit 600 Litern Wasser an Bord zur Verfügung. Zusätzlich besitzt das Fahrzeug eine Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Förderleistung von 1000 Litern bei 10 bar. Um verqualmte Räume oder Häuser rauchfrei zu machen, steht ein Hochleistungslüfter bereit. Als einzige Ortsfeuerwehr der Gemeinde Friedeburg sind die Reepsholter stolze Besitzer eines „Powermoons“. Hierbei handelt es sich um einen leistungsfähigen Leuchtballon, mit dem bei Nacht oder schlechtem Wetter die Einsatzstelle mit tageslichtähnlichem Licht blendfrei ausgeleuchtet werden kann. Dabei wird den Einsatzkräften die Rettung und Bergung von Verletzten erheblich erleichtert und auch die persönliche Unfallgefahr spürbar vermindert. Der Leuchtballon kann von den Friedeburger Wehren jederzeit zur Unterstützung angefordert werden.

Der Ausbildungsstand der Feuerwehrleute sei sehr gut, so Ortsbrandmeister Christian Herzog. Fast zwei Drittel der aktiven Kameraden nahmen im vergangenen Jahr an Lehrgängen bei der Feuer-

wehrtechnischen Zentrale in Wittmund oder an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz in Loy und Celle teil. „Die Ergebnisse lagen im oberen Drittel, mit diesen Leistungen kann man sich sehen lassen.“ Im Einsatz muss jeder Handgriff sitzen, denn die Mitglieder der Feuerwehr haben eine hohe Verantwortung für Leib und Eigentum der Menschen in ihrer Gemeinde. Vieles von dem, was in der

Feuerwehr im Zuge einer grundlegenden und qualifizierten Ausbildung vermittelt wird, ist auch für den ganz normalen Alltag nützlich. In regelmäßigen Übungen und theoretischen Unterrichtseinheiten werden die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse vertieft und ergänzt.

Mit wachsender Erfahrung hilft die Professionalität, im Moment des Alarms und im Einsatz die nötige Ruhe zu bewahren.

## AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Christian Herzog

**Stellvertreter:**  
Herbert Putzka

**Status:**  
Ortsfeuerwehr mit Grundausstattung

**Fahrzeuge:**  
Löschgruppenfahrzeug (LF 10/6), Powermoon

**Mitglieder:**  
28 aktive Kameraden, elf Alterskameraden



Eigensicherung geht vor! – Mit einer Rettungsleine ausgestattet, beginnen die Kameraden unter Atemschutz mit der Personensuche in einem Gebäude.

# Sicherheit im Umgang mit Feuer

**BRANDSCHUTZ** Feuerwehr klärt Schulen und Kindergärten über die Gefahren auf

**WIESEDE/MAG** – Mit der Entwicklung der Feuerwehren hat sich auch die Aufklärung der Bevölkerung über den Brandschutz ständig verbessert. Die Vermittlung der Kenntnisse zur Vermeidung von Bränden und zum sicheren Umgang mit Feuer muss bereits im Kindesalter beginnen, denn der sorglose Umgang mit Feuer führt jedes Jahr zu zahlreichen Brandopfern und Sachschäden in Milliardenhöhe. Die Feuerwehr Wiesede ist bereits seit vielen Jahren in der Brandschutzerziehung aktiv. Ausgebildete Brandschutzerzieher/-innen unterstützen Grundschulen und Kindergärten vor Ort, beraten Erzieherinnen und Lehrer/-innen. Gemeinsam mit den Pädagogen möchten die Brandschutzerzieher die Kinder „fit“ machen. Jedes Kind soll Sicherheit im Umgang mit Feuer gewinnen, rechtzeitig Gefahren einschätzen und diese abwenden lernen.

Feuerwehr ist weit mehr als jede Woche einmal zwei Stunden Übungsdienst. Der Feuerwehrdienst besteht aus Lehrgängen, Weiterbildung, Wartung der Fahrzeuge und Geräte, Wartung und Pflege der vorhandenen Hydranten und natürlich auch aus Einsätzen. Die Wieseder Feuerwehr ist außerdem fest mit dem Leben im Ort verbunden – Verkehrs-sicherung bei Veranstaltungen, Laternenumzug und Königsball gehören für die Feuerwehrleute wie selbstverständlich dazu. Zusätzlich sind sie bei den Umzügen der Schützenfeste in Wiesedermeer, Marcardsmoor und Wiesede beteiligt. Auch bei den Blutspendeterminen, die die Feuerwehr dreimal jähr-



Das Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ist der Stolz der Ortsfeuerwehr Wiesede. BILD: MARTINA GERDES

lich organisiert, wird deutlich wie vielfältig der ehrenamtliche Dienst eines Feuerwehrmannes sein kann.

Die Feuerwehr Wiesede wurde am 13. März 1934 vom damaligen Wehrführer Albert Carls sowie weiteren Feuerwehrleuten gegründet. Nachdem Carls 1945 das Amt des Bürgermeisters übernahm, gab er den Posten des Wehrführers für zehn Jahre an Heinrich Oltmanns ab. Anschließend stand er wieder der Wehr vor, Oltmanns war dann sein Stellvertreter. 1974 gab Carls den Posten an seinen Sohn Johann Carls weiter. Der jetzige Ortsbrandmeister Manfred Carls ließ sich auch von dem Feuerwehrvirus infizieren und wurde somit 2004 in dritter Generation Orts-

brandmeister in Wiesede. Außerdem ist Manfred Carls Friedeburgs stellvertretender Gemeindebrandmeister. Wiesedes stellvertretender Ortsbrandmeister Otto Wilken wurde kürzlich für ein weiteres Jahr in seinem Amt bestätigt. Die Wieseder Feuerwehrleute müssen sich aber schon jetzt Gedanken um einen neuen stellvertretenden Ortsbrandmeister machen, denn Wilken wird nach Ablauf dieses Jahres aus Altersgründen nicht weiter zur Verfügung stehen.

Derzeit verfügt die Wehr über 25 aktive Kameraden, davon drei Kameradinnen. Mit einem Durchschnittsalter von 34 Jahren ist die Ortsfeuerwehr eine junge Truppe. Die Kameraden werden über Meldeempfänger sowie zusätzlich mit den Sirenen in Wiesede, Upschört und Wiesedermeer alarmiert. In der Altersabteilung treffen sich 16 Kameraden in regelmäßigen Abständen zum Dienst.

Das Feuerwehrgerätehaus liegt zentral an der Landstraße 34. Es wurde in den 1970er Jahren erbaut und im Jahr 2009 umfangreich erweitert. Zur Ausstattung gehören ein Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6) sowie ein Schlauchwagenanhänger mit 1000 Metern Schlauchlänge, zur Wasserför-

derung über längere Wegstrecken. Darüber hinaus befinden sich eine Tragkraftspritze sowie ein Hochleistungslüfter, um verrauchte Gebäude zu belüften, an Bord. Zum Einsatzgebiet der Wieseder gehören etwa 24 Quadratkilometer mit 1330 Einwohnern aus den Ortschaften Wiesede, Upschört und Wiesedermeer sowie die umliegenden Flächen mit einer Vielzahl an landwirtschaftlichen Betrieben.

## AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Manfred Carls

**Stellvertreter:**  
Otto Wilken

**Abteilungen:**  
Ortsfeuerwehr mit  
Grundausrüstung

**Fahrzeuge:**  
Löschgruppenfahrzeug  
(LF 8/6), Schlauchwagen-  
anhänger 1000 Meter  
Schlauchlänge.

**Mitglieder:** 25 aktive  
Kameraden, davon drei  
Kameradinnen,  
16 Alterskameraden



Der Löschzug Wiesede von 1938.

BILD: PRIVAT

Der etwas *andere* Fliesenleger  
**HERMANN WILLMS**

- ◆ Verlegung • Beratung
- ◆ Planung • Sanierung

An der Eiche 22 (Gewerbegebiet)  
26487 Blomberg  
Tel. 04977 / 1419 oder 0172 / 9895145  
Fax 04977 / 917658

## Gartenfräse und Vertikutierer-Verleih Rasenmäher-Verkauf und -Reparatur

**Rasenmäher-Frühjahrsinspektion**  
mit kostenlosem Hol- und Bringservice (Umkreis 20 km)

Seit über 30 Jahren Kundendienst!

### HEINZ HILKER

Tränkeweg 11 a • 26427 Dunum • Telefon 04971 / 1313

**SANDOMIR macht schön!**

Unsere qualifizierten Mitarbeiter beraten Sie gern – auch vor Ort.  
Dabei stehen Ihr Geschmack und Stil im Mittelpunkt.  
Klar, dass Sie sich bei der Umsetzung auf exaktes Arbeiten verlassen können.  
Denn wir verstehen unser Handwerk.

Farbenfachmarkt • Tapeten • Bodenbeläge

## SANDOMIR

26427 Esens • Herdestraße 20 • Tel. 04971/5967

## METALLBAU Willy Janssen

Inh. Denny Janssen  
Treppen- u. Balkongeländer  
Gartenzäune u. Gartentore  
Schornsteinabdeckungen  
Fenstergitter u. v. m.

**NEUE E-BIKES 2013  
PROBEFAHREN!**

Modelle 2012 jetzt zu  
Frühlingspreisen:  
z. B. Gazelle E-Bike  
mit Silver-Akku  
statt 1.990,- € nur

**1.799,- €**

26487 BLOMBERG

☎ (04977) 263 • FAX 1655

**HEIKO WILLMS**  
Feuerwehrmann, Dipl.-Verw.-W.  
u. Immobilienkaufmann

**Esens**  
Neustädter Str. 8a  
Tel. 04971/918601

► Suche Wohn- und Landhäuser  
► Resthöfe mit und ohne Land

**24-h-Notdienst**  
Telefon 0 44 68/14 00

**badberg**  
Wasser • Luft • Wärme • Licht

Frieslandstraße 26 | T 04468 .1400  
26446 Friedeburg | www.badberggmbh.de

## IHR SPEZIALIST FÜR:

- Erd- und Kanalarbeiten
- Montage aller Zaunelemente
- Verlegung von Drainage- und Abwassersystemen
- Abbruch und Pflasterarbeiten

**Straßenbaubetrieb**

## UWE FREIMUTH

Niewerthstraße 21, 26487 Blomberg  
Tel. 04977/1606 od. 0172/7564615 – Fax 04977/917221

*epaper – Ihre Zeitung online neu erleben*



# Öko - Solar GmbH



Investieren Sie mit uns in die Zukunft



Verwaltung LK Friesland



Wohnhaus Fedderwarden



Wohnhaus Schortens



Gesundheitsamt LK Friesland



Oberschule in Sande



„Wir nutzen weiterhin die Einspeisevergütung, erzeugen unseren eigenen Strom und können den Solarstrom sogar speichern ... Und Papa guckt Fußball mit unserem Solarstrom ... Mama kann auch mit Solarstrom mein T-Shirt waschen ... Und unsere Kinder wachsen in eine atomstromfreie Zukunft.“

**Die erste Adresse, wenn es um Solar-Strom geht**

**Die Strompreise steigen weiter. Jetzt Photovoltaik selber nutzen und Stromkosten sparen.**

**Jetzt anrufen. Termin abstimmen. Kostenlose Angebotserstellung. Wir machen Festpreisangebote!! Jetzt den Solarstrom zwischenspeichern und bei Bedarf abrufen. Speicherlösungen sind die Zukunft.**

Beim Tivoli 2 • 26441 Jever • Tel.: 04461 74231 • Fax: 04461 74232  
Mobil: 0177 599 1820 info@oeko-solar-jeveer.de • www.oeko-solar-jeveer.de

# Endlos-Schläuche für den Einsatz

**NACHWUCHS** Brandschutz – Kinder dürfen natürlich auch mit anpacken

**BLOMBERG/MARI** – Die Wasserförderung über lange Wege – das ist der Schwerpunkt der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Blomberg. „Alle Gemeinden haben Ecken, wo die Wasserversorgung nicht sichergestellt ist. Bei dem Verästelungssystem kommt zwar für die Haushalte genug Wasser an, aber für einen Löschangriff reicht es nicht“, weiß Ortsbrandmeister Gerold Janssen. Die Feuerwehr Blomberg ist zur Schließung der Wasserversorgungsengepässe mit einem Schlauchwagen SW 1000 ausgerüstet.

1000 Meter Endlos-Schlauch beinhaltet das alte Fahrzeug aus dem Jahre 1979. Im nächsten Jahr soll es durch einen modernen Gerätewagen Logistik (GWL 2) ersetzt werden. Dann wird die Schlauchkapazität verdoppelt. „Dann verfügen wir über Rollcontainer mit 2000 Meter Schlauch“, berichtet der stellvertretende Ortsbrandmeister Holger Multhaupt. Er ist gleichzeitig auch Leiter der Technischen Einsatzleitstelle (TEL) des Landkreises Wittmund.

Schon jetzt rückt die Ortsfeuerwehr Blomberg mit ihrem Schlauchwagen und sechs Mann Besatzung bei jedem Großbrand mit aus. „Das Problem der langen Wege gibt es ja überall in der Samtgemeinde Holtriem“, sagt Gerold Janssen. Das Konzept der Spezialisierung der einzelnen Ortswehren innerhalb der Samtgemeinde hat sich seiner Ansicht nach sehr gut bewährt. „Es bedeutet aber für alle Feuerwehren auch, dass sie ungeheuer diszipliniert sein müssen.“



Jede Menge Schläuche sind bei Löscharbeiten für die Wasserversorgung nötig. Die Ortsfeuerwehr Blomberg sorgt mit ihrem Schlauchwagen auch über längere Strecken für den Wassernachschub.

BILDER: MARTINA RICKEN

Was die Disziplin innerhalb der eigenen Truppe angeht, bauen Gerold Janssen und Holger Multhaupt nicht nur auf Kommunikation untereinander, sondern auch mit allen 36 aktiven Feuerwehrkameraden und fünf-kameradinnen.

Fast alle Informationen werden per E-Mail an die Aktiven weitergeleitet. „Nur gemeinsam sind wir stark“, lautet das Motto von Gerold Janssen. So werden auch Alarmübungen erst durchgesprochen und dann durchgeführt. Anschließend folgt die Manöverkritik. „Der Lerneffekt ist auf diese Weise größer“, ist der Ortsbrandmeister überzeugt.

Auf Lerneffekte setzt er auch bei der Brandschutzerziehung, die er gemeinsam mit Petra Krull, Rolf Fritsch

und Manuel Feddermann durchführt. „Wir zeigen und erklären die Schutzkleidung und ziehen sie Stück für Stück an, damit die Kinder die Angst vor dem Feuerwehrmann verlieren. Wichtig ist dabei auch, ihnen das Atemschutzgerät vorzuführen, das ja für Kinder etwas unheimliche Geräusche macht“, erzählt Gerold Janssen. Die Kinder dürfen natürlich auch mit anpacken. „Den Schlauch tragen war für die Kinder das Wichtigste. Das blieb ihnen in der Erinnerung auf jeden Fall haften“, schmunzelt der Ortsbrandmeister.

So ganz nebenbei kann die Ortsfeuerwehr Blomberg auf diese Art langfristig noch weiteren Nachwuchs anwerben. Schon jetzt verfügen die Blomberger über eine starke Jugendfeuerwehr mit 20 Jungen und drei Mädchen. „Die Leute warten beispielsweise beim Weihnachtsbaumsammeln schon immer auf die Jugendfeuerwehr. Wenn sie nicht zuhause waren, kommen viele anschließend vorbei, um ihren Obolus oder Süßigkeiten zu bringen.“

Groß geschrieben wird bei der Feuerwehr Blomberg – wie bei vielen anderen Feuerwehren auch – die Kameradschaft. „Man muss sich auf den anderen verlassen können. Nach Einsätzen sitzen wir immer noch zusammen und reden über das Erlebte.

Aber man muss auch zusammen feiern. Das ist wichtig“, ist der Ortsbrandmeister überzeugt.

Kameradschaft pflegt auch die zwölf Mann starke Altersriege, die sich nach wie vor regelmäßig trifft. Eines ihrer Mitglieder, Siebelt Thorwarth, gehört der Feuerwehr bereits seit sage und schreibe 70 Jahren an.

## AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Gerold Janssen

**Stellvertreter:**  
Holger Multhaupt

**Status:**  
Stützpunkfeuerwehr

**Fahrzeuge:**  
Schlauchwagen SW 1000,  
Löschgruppenfahrzeug  
(LF 8/6), Mannschafts-  
transportfahrzeug (MTF)

**Mitglieder:**  
Zurzeit hat die Ortswehr  
Blomberg 41 Aktive, da-  
von fünf Frauen, 23 Mit-  
glieder der Jugendfeuer-  
wehr, davon drei Mäd-  
chen, und zwölf Alterska-  
meraden und 19 Förder-  
mitglieder



Bei einem Brandeinsatz ist die Feuerwehr schnell vor Ort.

# Hier sind auch die Frauen aktiv

**FUNKVERKEHR** Ochtersumer Floriansjünger koordinieren vom Einsatzleitwagen aus

**OCHTERSUM/MARI** – Die Freiwillige Feuerwehr Ochtersum ist mit ihren 30 Aktiven die kleinste der vier Holtriemer Ortswehren, aber unverzichtbar. Denn die Ochtersumer bilden bei jedem Gebäudebrand-Einsatz mit ihrem Einsatzleitwagen (ELW 1) die Stabsstelle.

„Vom ELW wird der gesamte Einsatz koordiniert“, erklärt Ortsbrandmeister Dieter Dirks. Der gesamte Funkverkehr läuft über den Einsatzleitwagen. „Wir sind ständig in Verbindung mit der Leitstelle Wittmund.“ Aber auch andere Kräfte werden bei Bedarf über den ELW angefordert, wie beispielsweise das DRK, das bei zeitraubenden Einsätzen für die Verpflegung der Feuerwehrleute sorgt, Mitarbeiter der EWE, falls Gas- und Wasserleitungen abgesperrt werden müssen, Schornsteinfeger und andere.

Die Ochtersumer sind für den Einsatz auf dem ELW besonders geschult. Die Besatzung besteht in der Regel aus vier Kameradinnen bzw. Kameraden. Zwei sind allein für den Funkverkehr zuständig,



Der Einsatzleitwagen (ELW) ist die wichtige Stabsstelle, bei der alle Koordinationsfäden während eines größeren Einsatzes zusammenlaufen. Oberfeuerwehrfrau Ina Janssen und Hauptlöschmeister Wessel Heyken sind für die Arbeit bei der Feuerwehr auf dem ELW speziell ausgebildet.

BILD: MARTINA RICKEN

kennen sich mit Frequenzen und Ausweichkanälen aus. Ein Schreiber führt das Einsatztagebuch. „Der gesamte Einsatz wird minutiös protokolliert“, sagt Dieter Dirks.

Der ELW ist aber auch Anlaufstelle für die im Einsatz befindlichen Kräfte wie beispielsweise die Gruppenführer. Alle Fäden laufen beim ELW zusammen. Für das nächste Jahr ist geplant, den ELW gegen ein neues Fahrzeug auszutauschen. Der alte ELW 1 ist bereits 24 Jahre alt.

Insgesamt acht Brandeinsätze und vier Hilfeleistungen hat die Ortsfeuerwehr Ochtersum im Jahre 2012 abgeleistet. In besonderer Erinnerung bleiben die Großbrände im Bültengeweg und in Barkholt, die die gesamte Holtriemer Wehr forderten. Die Ochtersumer waren auch mit ihrem LF 10 vor Ort. „Auf unserem LF 10 sind über 400 Meter B-Schläuche in zwei Schubladen verstaut. Das ist wesentlich mehr als üblich. Dafür wurde der 600 Liter Wassertank weggelassen“, erzählt Dieter Dirks. Die Feuerwehr Ochtersum bildet damit die Ergänzung zum Blomberger Schlauchwagen.

Das große Engagement der Freiwilligen Feuerwehr Ochtersum zeigt sich auch an der Zahl der Übungsdienste. Min-

destens drei Mal im Monat treffen sich die Ochtersumer zur theoretischen und praktischen Fortbildung. Fahrtsicherheitstraining, Übungen der Atemgeräteschutzträger und Lehrgänge kommen ebenso hinzu wie die Pflege von Fahrzeugen und Geräten.

Zum Fuhrpark gehört auch ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF). „Wir waren die erste Feuerwehr in Holtriem, die durch eine Spendenaktion ein solches Fahrzeug angeschafft hat“, erzählt der Ortsbrandmeister. Das MTF ist hauptsächlich für die Jugendfeuerwehr da. In der Jugendfeuerwehr, die von Wessel Heyken geleitet wird, ist das weibliche Geschlecht auf dem Vormarsch. Sieben Mädchen gehören dazu. Ihnen stehen drei Jungen gegenüber.

Bei den Aktiven sind sechs Frauen dabei. Wie gut die Frauen ihren Mann stehen können, spiegelt sich in der Geschichte der Ortsfeuerwehr Ochtersum wider. 1944, als alle Männer zum Krieg eingezogen waren, mussten die Frauen zur Brandbekämpfung ausrücken. Am 15. Oktober jenen Jahres waren sie 36 Stunden ununterbrochen im Einsatz, nachdem ein Bombenangriff sieben Bauernhöfe in Flammen aufgehen ließ.

Im nächsten Jahr feiert die Feuerwehr Ochtersum ihr 80-jähriges Bestehen. Doch bereits in diesem Jahr will die Ortswehr am 20. Juli mit einem Tag der offenen Tür die Bevölkerung einladen und bei der Gelegenheit auch neue Mitglieder werben.



An der jährlichen Weihnachtsbaum-Sammelaktion der Jugendfeuerwehren Holtriem nahmen auch die Ochtersumer teil.

BILD: JOACHIM ALBERS

## AUF EINEN BLICK

### Ortsbrandmeister:

Dieter Dirks

### Stellvertreter:

Friedhelm Tannen

### Status:

Stützpunktfeuerwehr

### Fahrzeuge:

Einsatzleitwagen (ELW 1), Löschgruppenfahrzeug (LF 10), Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)

### Mitglieder:

Zurzeit hat die Ortswehr Ochtersum 30 Aktive, davon sechs Frauen, zehn Mitglieder der Jugendfeuerwehr, davon sieben Mädchen und 15 Alterskameraden. 2010 wurde ein Förderverein gegründet. Insgesamt hat die FFW Ochtersum 42 Fördermitglieder

# Immer genug Wasser im Tank

**TEAMGEIST** Das Miteinander der Generationen wird besonders gepflegt

**SCHWEINDORF/MARI** – Dass die Freiwillige Feuerwehr Schweindorf bei einem Brand ganz schnell vor Ort ist, ist besonders wichtig. Denn die Ortswehr hat das im Gepäck, was zum Löschen unabdingbar gebraucht wird: Wasser.

„Wir haben mit dem TLF 16/24 das einzige Tanklöschfahrzeug der Samtgemeinde Holtriem im Fuhrpark“, berichtet Ortsbrandmeister Dieter Fleßner. „Wir dienen quasi als Puffer. Wir fahren bis zur Einsatzstelle. Während wir löschen, sorgen andere für Wassernachschub, beispielsweise über Hydranten.“ Der Wassernachschub kann direkt in den Tank, aber auch ohne Umweg in die Pumpe geleitet werden.

2400 Liter fasst der Wassertank, 1600 Liter schafft die leistungsstarke Pumpe pro Minute. „Es bräuhete also keine zwei Minuten, den Tank zu leeren“, sagt der Ortswehrführer. Das ist aber nicht Sinn der Sache. Durch die Strahlrohre lässt sich der Durchfluss einstellen. „Wir sind natürlich bemüht, so wenig Wasserschaden wie möglich anzurichten“, erklärt Dieter Fleßner. Vorrangig ist aber, dass den Einsatzkräften vor Ort immer Wasser zur Verfügung steht. Das TLF ist mit drei Feuerwehrleuten besetzt. „Einer bedient die Pumpe, die beiden anderen gehen rein“, erklärt der Ortsbrandmeister. Für die Kameraden, die „reingehen“ ins Feuer, ist der Wassernachschub lebenswichtig. „Sonst stehen sie ohne da. Und das ist gefährlich, vor allem bei Durchzündungen“, weiß der Ortswehrführer.



Dieter Fleßner (l.), Ortsbrandmeister der Feuerwehr Schweindorf, im Gespräch mit Kamerad Tim Harms (m.) von der Ortswehr Westerholt während des Großbrandes in Barkholt. Ein Atemschutzgeräteträger wartet derweil auf seinen Einsatz.

BILD: MARTINA RICKEN

Alle zwei Wochen leisten die 43 aktiven Kameraden, darunter auch sieben Kameradinnen, ihre Übungsdienste ab. Rund 70 bis 75 Prozent von ihnen, so schätzt Dieter Fleßner, wurden aus dem eigenen Nachwuchs rekrutiert.

Seit 1978 gibt es die Jugendabteilung, die im vergangenen Jahr durch eine kleine Aktion unerwartet großen Nachschub bekam. Die Jugendfeuerwehr, die heute 18 Mitglieder zählt, wurde gefragt, ob sie beim Wiesenflohmarkt in Utarp nicht einen Getränkestand betreuen woll-

te. Die Jugendfeuerwehr nutzte die Gelegenheit, um sich mit kleinen Übungen vorzustellen. Der Effekt: Nach diesem Auftritt gab es zwölf Neuanmeldungen. Wohl einzigartig ist die Besonderheit, dass die Schweindorfer Jugendfeuerwehr gleich drei Zwillingspärchen in ihren Reihen hat.

Den Gegenpol zum Nachwuchs bilden die 16 Alterskameraden. „Das ist ein illustres Grüppchen, dass nach wie vor sehr daran interessiert ist, was aktuell in der Feuerwehr passiert“, freut sich Dieter Fleßner. Die älteren Feuerwehrkameraden treffen sich regelmäßig – nicht nur um Geburtstage zu feiern und über alte Zeiten zu reden. Nein, sie bringen sich nach wie vor aktiv ein, schneiden Hecken, übernehmen Pflaster- und Reinigungsarbeiten rund um das Schweindorfer Feuerwehrhaus. „Das ist unglaublich, was die Alterskameraden noch alles leisten“, staunt Fleßner.

Der Älteste unter ihnen ist mit 80 Jahren Ubbo Dieker. „Von ihm habe ich einige wertvolle Tipps bekommen und Kniffe gelernt“, verrät Dieter Fleßner. Auf das

Miteinander aller Generationen in der Ortsfeuerwehr Schweindorf ist der Ortsbrandmeister besonders stolz. „Die Jungen lernen von den Alten und die Alten von den Jungen. Das ist einfach toll.“

## AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Dieter Fleßner

**Stellvertreter:**  
Heiko Janssen

**Status:**  
Stützpunktfeuerwehr

**Fahrzeuge:**  
Tanklöschfahrzeug (TLF 16/24), Löschgruppenfahrzeug (LF 8), Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)

**Mitglieder:**  
Zurzeit hat die Ortswehr Schweindorf 43 Aktive, davon sieben Frauen, 18 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, davon drei Mädchen, und 16 Alterskameraden.



Bei Brandeinsatz 2011 in Utarp waren die Feuerwehren der Samtgemeinde Holtriem im Einsatz, darunter auch die Schweindorfer Blauröcke.

BILD: JOACHIM ALBERS

## Teamgeist fördert das Vertrauen

**KAMERADSCHAFT** Im Einsatz müssen sich Wehrleute aufeinander verlassen können

**WESTERHOLT/BUB** – Mitglied in der Feuerwehr Westerholt-Nennendorf zu sein, bedeutet Teamgeist und Kameradschaft zu leben. „Wir müssen uns ja während eines Einsatzes aufeinander verlassen können“, sagt Ihno Schmidt, stellvertretender Ortsbrandmeister, der seinen derzeit kranken „Chef“ Werner Frerichs vertritt. Diese Vertrauensbasis ist wichtig, denn unter Umständen müssen sich die Blauröcke bei Einsätzen einander ihr Leben anvertrauen.

Als einsatzstärkste Ortsfeuerwehr in der Samtgemeinde Holtriem hat die Feuerwehr den größten Löschbezirk und mit Schulen, der Hautverkehrsader L6 oder dem Gewerbegebiet die größten Gefahrenpotenziale. Insgesamt rückte die Wehr im vergangenen Jahr 43 Mal aus, darunter zu drei Mittel- und zwei Großbränden. Vier Mal mussten die Westerholter mit ihrem Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) ausrücken und bei Unfällen verletzte Personen aus Autos heraus-schneiden. „Wir sind für technische Hilfeleistungen qualifiziert und unser HLF ist mit entsprechenden Geräten ausgerüstet“, erklärt Schmidt. Darüber hinaus verfügt das Fahrzeug über einen 2000 Liter Wassertank für die Brandbekämpfung. Für die Sicherheit der Bürger ist nicht nur die Ausrüstung auf dem neuesten Stand, sondern auch der Fuhrpark. „Demnächst bekommen wir sogar unser neues Mannschaftstransportfahrzeug, das zum größten Teil



Das Innenleben des Hilfeleistungslöschfahrzeuges ist auch für die Jugend interessant.

BILD: MARTINA RICKEN

mit Spenden aus der Bevölkerung finanziert wurde“, freut sich Schmidt und ergänzt, dass die Samtgemeinde Holtriem 10 000 Euro dazugetan hat.

Das soziale Miteinander und das starke Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Kameraden spiegelt sich auch in den abgeleisteten freiwilligen Diensten wieder, den die Feuerwehrleute neben planmäßigen Übungsabenden und Lehrgängen leisten. Und oft währt die Kameradschaft über den aktiven Dienst hinaus und man trifft sich pri-

vat. Bei all dem Engagement zum Wohl der Bevölkerung darf man aber eines nicht vergessen. „Ohne Unterstützung unserer Familien und auch die der Firmen würde unsere Arbeit nicht möglich sein“, betont Schmidt. Denn wenn die Wehrleute zu Einsätzen ausrücken, geschieht das im Einvernehmen mit den Arbeitgebern. Und wenn die Abende mit Dienstversammlungen, Fortbildungen und Büroarbeiten gefüllt sind, stärkt die Familie den Rücken der Wehrleute zum Wohl der Gesellschaft.



Bei einem Großbrand eines Wohnhauses war 2012 auch die Feuerwehr Westerholt im Einsatz.

BILD: JOACHIM ALBERS

### AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Werner Frerichs

**Stellvertreter:**  
Ihno Schmidt

**Status:**  
Stützpunktfeuerwehr

**Fahrzeuge:**  
Löschgruppenfahrzeug LF10, Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/20, Mannschaftstransportfahrzeug, MTF

**Mitglieder:**  
36 aktiven Männer und fünf Frauen, zwölf Jungen und sechs Mädchen in der Jugendfeuerwehr, acht Mitglieder in der Altersabteilung und 17 fördernde Mitglieder



Die Feuerwehr Westerholt ist bei einem Unglück schnell zur Stelle, wie hier bei einem Autounfall auf der Strecke in Richtung Aurich.

BILD: JOACHIM ALBERS



Die Feuerwehr Westerholt-Nennendorf übt die Rettung auf dem Eis.

BILD: FEUERWEHR

**HH Sonderposten**  
Blomberg - Gewerbegebiet

**Tapeten**  
**FARBEN**  
**Werkzeuge**  
**HAUSHALTSWAREN**

Supergünstig!  
Tolle Auswahl!



**SW Fliesenstudio** GbR

Auricher Straße 6 · 26556 Westerholt  
Telefon 04975-755572 · Fax 04975-755771  
Mobil 0174-1749217  
www.swfliesenstudio.de  
Beratung · Verkauf · Verlegung

**Immer brandaktuelle Fliesen-Auswahl.**  
**Akkurate, zuverlässige und schnelle Ausführung.**  
**Wie unsere Feuerwehrfreunde!**



Neu im Sortiment

**weber**

... Grillen wie die Profis

**Weber® - Frühlingsstart**  
**Alt gegen Neu**  
So funktioniert's:  
Alten Grill mitbringen und  
**20 € Gutschrift** beim Kauf eines  
neuen Weber® Grills erhalten.  
(Aktion begrenzt bis zum 16.03.13)

**Specht**  
Reepsholter Hauptstr. 17  
26446 Friedeburg - Reepsholt  
Tel. 04468 / 9484 - 0  
www.specht-info.de

[www.maler-wittmund.de](http://www.maler-wittmund.de)

  
www.krone.de

**Fortschritt ist Bewegung**



**EasyCut Front**

- Aktiv angetriebene Schwadformer für mittige Schwadablage
- Auch mit Aufbereiter CV: frei bewegliche V-Stahl-Zinken, Schaltgetriebe, optional Breitvertelhaube
- Der keilförmige Mähholm für den besseren Schnitt
- Preisgünstig
- Sofort verfügbar

**Gahl GmbH**  
**Land- und Hoftechnik**  
Bentstreeker Straße 36  
26446 Friedeburg  
Telefon 0 44 65 / 2 83 · Fax 86 10  


**Eine Partnerschaft, die sich auszahlt!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Raiffeisen-Volksbank eG**  
Aurich · Detern · Friedeburg · Großefehn · Holtrop  
Uplengen · Wiesmoor · Wittmund  
*RVB - Ein Gewinn für alle!*

RVB in der Region  
RVB für die Region



NV-Versicherungen  
**Alles bestens.**



**WENN WIR EUCH NICHT HÄTTEN ...**

Wir danken den Freiwilligen Feuerwehren für ihren unermüdlischen selbstlosen Einsatz.

NV-Versicherungen ... seit 1818  
26427 Neuharlingersiel  
Telefon 04974-9170-0  
*all up Stee!*

[www.nv-online.de](http://www.nv-online.de)

**FAHRSCHULE FRANK MEYER**

**Mit uns erfolgreich zum Führerschein!**  
schnell - freundlich - preiswert

**Unterricht:**  
Montag und Mittwoch von 18.30 bis 20.30 Uhr  
Donnerstag von 17.30 bis 19.00 Uhr

Wir schulen auf dem **neuen Golf VII**  
Motorräder mit ABS von Honda und Kawasaki.  
Wir bieten auch Schnellkurse und Finanzierungen an.

Auricher Straße 20  
**26409 Wittmund**  
☎ 04462/1243 oder 0171/5878037  
[www.fahrschule-frank-meyer.de](http://www.fahrschule-frank-meyer.de)

**KRULL**

Feuerlöscher- & Seenotgeräte  
Beratung · Wartung · Verkauf  
Schlingmann-Feuerwehrfahrzeuge  
Vertriebspartner Norddeutschland

Dunumer Str. 6 - Wittmund-Burhufe - ☎ 04973 / 913900  
Fax 04973 / 913909 - [www.krull-112.de](http://www.krull-112.de)



● Reparaturen aller Art & Service rund ums Auto  
● Anhänger-Reparaturen  
● TÜV-Abnahme  
● Gebrauchtwagenverkauf

**AUTOFIT**

**Dirks & Hillrichs GmbH**  
Burhufe · Mullbarger Straße 4 · Gewerbegebiet  
Telefon 04973 / 912920 · Fax 04973 / 912921

**Schade** GbR  
Inh. Detlev Rieken

**HEIZUNG  
SOLAR  
SANITÄR**

26409 Wittmund  
Schmiedestraße 2  
Telefon 04462 / 5401  
Fax 04462 / 2219

Inh. Stefan Steinberg

**Stefans**  
FAHRRADSHOP

Verkauf · Verleih · Service · E-Bike Center  
Emder Str. 4 - 26427 Esens - Tel. 04971 5574  
[www.stefans-fahrradshop.de](http://www.stefans-fahrradshop.de)



## Im Kampf gegen das Feuer

**KAMERADSCHAFT** Langeooger Wehrmänner sind Generalisten – Truppeneausbildung

**LANGEOOG/KRE** – Insellage und Tourismus stellen an die Freiwillige Feuerwehr auf Langeoog ganz besondere Anforderungen in Bezug auf Mannschaft und Ausrüstung. Hier sind Generalisten gefragt, die vielseitig einsetzbar sind und die zum Einsatz kommende Technik besonders gut kennen. Fachkräfte von der „Nachbargemeinde“ sind im Ernstfall nicht so schnell am Einsatzort, wie am Festland und beim Defekt eines Aggregates kann man nicht innerhalb von Minuten aus der FTZ des Landkreises in Wittmund Ersatz anfordern. Entsprechend ist die Ausbildung, die für alle Feuerwehren einen hohen Stellenwert genießt, auf der Insel von besonderer Bedeutung. Diese muss zudem meist im Winter absolviert werden, da der Beruf in der Saison kaum freie Zeit lässt.

Nach einer intensiven Fortbildung stand für mehrere Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Langeoog im Februar daher zunächst die Prüfung zum Abschluss der Maschinistenausbildung auf dem Programm. Neben den Kreisausbildern Frank Willms und Hermann Siebels waren für diesen großen Tag auch Kreisausbildungsleiter Gerd Ackermann und Kreisbrandmeister Johann Folkers auf die Insel gekommen, um sich über den Leistungsstand der Inselwehr um Gemeindebrandmeister



Die Truppmannausbildung findet auf der Insel Langeoog statt.

BILDER: KLAUS KREMER

Olaf Sommer und seinen Stellvertreter Heinrich Culemann zu informieren, die beide auch bei der praktischen Prüfung am Löschteich am Süderdünenring dabei waren.

Maschinisten müssen bei der Feuerwehr alle Aggregate und Geräte des Fahrzeugparks der Feuerwehr kennen und bedienen können. Neben den Motoren stehen dabei vor allem die Pumpen im Mittelpunkt, zum Beispiel die Löschwasserkreiselpumpe. Neben der Funktion der einzelnen Teile der Pumpen und schnellen Diagnosen beim Ausfall im Ernstfall geht es hierbei auch darum, diese nicht nur einschalten zu können. Damit die Kameraden „mit dem Feuer kämpfen können und nicht mit dem Strahlrohr“ (Zitat Hermann Siebels) kommt es auf den immer genau richtigen Druck in den Schläuchen an. Der ist abhängig von der Zahl und dem Querschnitt der angeschlossenen B- und C-Rohre, von deren Länge und den angeschlossenen Strahlrohren, Wasserwänden und mehr. Voran gegangen sind 37 Stunden praktische und theoretische Ausbildung durch die Kreisausbilder, die in diesem Jahr an den letzten Wochenenden auch bei Schnee und Sturm komplett auf Langeoog durchgeführt werden konnten.

Die Prüfer zeigten sich begeistert vom Einsatz der Langeooger, Wolfgang Peters, Oliver Rodiek, Olaf Sommer, Sören Sommer, Alexander Vrbec, Frank Wißbrock, Imko Woll-

ner, Christian Jung und Philip Janssen bestanden daher die Prüfung als Maschinisten.

Ebenfalls im Februar startete anschließend die Truppmannausbildung, ein Grundlehrgang für neue Feuerwehrleute. Insgesamt neun Kameradinnen und Kameraden stellen sich diesmal der Herausforderung, für Olaf Sommer und Heiner Culemann eine positive Entwicklung. Die Mitgliederzahl der Freiwilligen Feuerwehr Langeoog entwickelte sich zuletzt positiv, für die Insel ist eine personell gut aufgestellte Feuerwehr ein wichtiges Sicherheitsmerkmal.

Die Ausbilder Gerold Jansen und Christian Herzog waren für drei Tage auf die Insel gekommen, um zum Beispiel die Aufgaben von Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupps zu schulen. Im Ernstfall muss jeder Handgriff sitzen und das Risiko bei gefährlichen Einsät-

zen so weit wie möglich reduziert werden. Neben theoretischem Wissen zu Technik und Ausrüstung spielt die Praxis eine ganz wichtige Rolle bei der 54 Stunden umfassenden Ausbildung. Anfang März folgt Teil drei der Ausbildung, bevor es dann eine Woche später zu letzten Schulungen im Turm der FTZ nach Wittmund geht, in der auch die Prüfung stattfindet. Doch auch an der Technik erkennt man die Inselfeuerwehr: Spreizer, um eingeklemmte Fahrzeuginsassen aus verunglückten PKW zu befreien, sucht man hier vergeblich. Statt dessen gibt es auf Langeoog neben Tanklöschfahrzeugen und Drehleiter seit 2012 ein geländegängiges Fahrzeug, mit dem die Kameradinnen und Kameraden im Ernstfall auch am Strand sicher und zügig unterwegs sein können. Anfang 2012 war es mehrfach zu Einsätzen am Strand gekommen.



Neu im Fuhrpark ist ein geländegängiger Mercedes-Truck, über den sich Gemeindebrandmeister Olaf Sommer (r.) und sein Stellvertreter Heiner Culemann freuen.

### AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**

Olaf Sommer

**Stellvertreter:**

Heiner Culemann

**Status:**

Stützpunktfeuerwehr

**Fahrzeuge:**

Die Feuerwehr hat zwei geländegängige Tanklöschfahrzeuge, ein Löschgruppenfahrzeug LF8, eine Drehleiter und einen Bulli

**Mitglieder:**

Zurzeit sind 36 Mitglieder in der Feuerwehr aktiv

**Containerdienst  
Abbrucharbeiten  
Baggerei  
Sandhandel  
Winterdienst  
Fürst GmbH**  
Abens  
Telefon 04973 / 1030

Man'n kauft gut ein bei  
**topmen**

Esens - Fußgängerzone - Telefon 04971 / 5359

**Ihr Team  
vom Bau!**

**Kinstreich**  
Bauunternehmung

seit 1930

26409 Wittmund  
Industriegebiet Ost  
Tel. 04462 / 5560

**Bauunternehmen  
Joachim Mahl**  
● Neubauten  
● Um- und Ausbauten  
● Fliesenarbeiten  
● Renovierungen  
● Betonarbeiten  
● Weitere Arbeiten auf Anfrage



Russlandweg 37

26446

**FRIEDBURG**

Telefon 04465 / 979876

Fax 04465 / 979877

Mobil 0173 / 6917553

E-Mail: joachim.mahl@ewetel.net

**Graef's Garagen Tankstelle**

Inh.: Carsten u. Marco Geisler

Hauptstraße 1

26427 Bengersiel

Telefon 04971/833



**TESTSIEGER Jena**

hase

Stiftung  
Warentest

test



Hase  
Kaminöfen Jena  
**GUT (2,3)**

Im Test:  
12 Kaminöfen für  
Scheitholzverbrennung  
Ausgabe 11/2011



jetzt zum  
reduzierten  
Preis  
ab 2.490,-

**KAMINLAND**  
KOMPETENZ IN KAMINÖFEN

26446 Friedeburg - Im Gewerbepark 2  
Tel. 04465 / 8666 - www.kaminland.de

**Wir sind  
für Sie da!**

**E H. u. G. Ufken**  
Hauptstraße 6a  
26409 Wittmund / Leerhufe  
Tel. 044 62 / 44 48 · Fax 44 50



**K  
NATURSTEIN  
ISS**

ULDIS KURSISS, STEIN- UND BILDHAUEREI  
26446 FRIEDBURG/HESEL, TEL. 04465/494

**Regenerative Energien  
● Badsanierung ●**

**M. SCHLEGEL**



26446 Friedeburg / Marx • Telefon 044 65 / 12 37

**Janßen Transporte**

**Abbruch- und Baggerarbeiten  
Container-Dienst · Recycling-Schlacke**

Füllsand · Straßenbaustoffe · Kies · Mutterboden



Jeverstraße 14 · 26427 Esens

Telefon 04971 / 2104

Telefax 04971 / 2321

Auto-Telefon 0171 / 5115788



Seit 1904

**BESTATTUNGSINSTITUT  
TADDIKEN**

Inh. Carl-Heinz und Uta Eilts GbR

Jederzeit für Sie erreichbar!

☎ 0 44 62 / 20 50 90



**SOZIALSTATION**

Susanne Kuck-Weber

**AMBULANTE KRANKENPFLEGE**

Friedeburg - Hauptstraße 93

Telefon 04465 / 94 20 30

**Autogas bei uns in Wittmund**

- Top-Waschanlage
- Bistro mit frischen Snacks

**SCORE-SB-STATION**

Thomas Kupke  
Isumser Str. 9 · WITTMUND  
Telefon 044 62 / 2 34 04



So tankt man heute!

**Autohaus Janssen**



Audi  
Service

Europcar

EURO  
MOBIL

**Straßendienst  
im Auftrag des  
ADAC**

ADAC-Pannenhilfe  
☎ 0 18 02 / 22 22 22

Bengersieler Straße 31  
**26427 Esens**  
Tel. 0 49 71 / 92 32-0  
Fax 0 49 71 / 92 32-20

# Schwimmeister löscht Brände

**DIENST** Norbert Dinkla ist Feuerwehrmann auf Spiekeroog – Gut ausgerüstet



Schnell ist die Inselfeuerwehr Spiekeroog zur Stelle, um einen Gebäudebrand mitten im Ortskern zu löschen. ARCHIVBILD: SANDERS

**SPIEKEROOG/MARI** – Das Leben auf einer Insel gestaltet sich in manchen Bereichen sicher weit schwieriger als das Leben auf dem Festland. Eine große Verantwortung tragen dabei besonders die Frauen und Männer, die sich in der Freiwilligen Feuerwehr engagieren. Der Gemeindebrandmeister Christian Kiesow auf Spiekeroog weiß genau, dass er und seine Kameraden in erster Linie auf sich selbst gestellt sind. „Bei einer Ausnahmesituation, in der wir auf Verstärkung angewiesen wären, würde es mindestens eine Stunde dauern, bis Hilfe vom Festland hier wäre“, ist sich sein Stellvertreter Norbert Dinkla bewusst. „Wenn das Wasser es zulässt“, fügt er hinzu.

Dennoch strahlt er eine große Ruhe und Gelassenheit aus. „Wir sind unheimlich gut ausgerüstet“, sagt Dinkla der Reporterin im Jahr 2010. Vor einiger Zeit bekam die Spiekerooger Wehr ein neues Löschfahrzeug. „Das alte haben wir aber nicht abgegeben. Wir unterhalten es mit Hilfe der Gemeinde selbst so lange, wie es hält. Damit haben wir ein zusätzliches Fahrzeug“, sagt Dinkla, der im Hauptberuf im Hallenbad als Schwimmeister Dienst tut.

Auf der Insel gibt es einiges zu tun. „Dünenbrände haben

wir schnell im Griff. Nur bei Wind könnte es richtig schlimm werden. Größere Angst hätte ich, wenn im Dorfkern etwas passiert.“

Passiert ist auf Spiekeroog in den vergangenen Jahren einiges. Der schlimmste Brand vernichtete vor mehr als zehn Jahren die Inselhalle. Brandstiftung war die Ursache. „Es gab mal einen Gast, der hat den Frühstücksraum seiner Unterkunft angezündet. Er war selbst Feuerwehrmann und wollte wissen, wie schnell seine Kollegen sind“, hat Dinkla seine Erfahrungen mit Brandstiftern.

Schnell ist die Spiekerooger Feuerwehr nicht nur mit dem Löschfahrzeug. Die Ortsfeuerwehr hat auch ein eigenes Rettungsboot, das bisher ein paar Mal zum Einsatz kam.



Zwei Feuerwehrmänner beobachten vor Spiekeroog in einer Übung das Abseilen eines Verletzten.

BILD: DAVID HECKER

„Das ging von Gästen, die von einer Sandbank befreit werden müssen, bis zum Kajakfahrer, dem der Wellengang doch zu viel wurde“, berichtet der Gemeindebrandmeister. Ein Hubschrauber kam vom Festland herüber. „Den konnten wir über Funk wieder nach Hause schicken, als er noch in der Luft war. Wir waren in sechs Minuten vor Ort“, sagt Dinkla mit berechtigtem Stolz.

Besorgte Urlauber haben auch schon Alarm ausgelöst, weil sie einen Mann mit Hund auf einer Sandbank gesehen haben. „Das war uns schon fast klar, dass es einer unserer Kameraden war. Der geht fast täglich mit seinem Hund dort spazieren. Aber rausfahren müssen wir ja, denn telefonisch habe ich ihn nicht er-

reicht.“ Doch alles technische Gerät wäre sinnlos, gäbe es nicht Menschen, die damit umgehen könnten und mit vollem Einsatz helfen würden. Geholfen hat die Spiekerooger Feuerwehr auch im Winter, damit ältere Menschen trotz völlig vereister Wege zum Arzt oder aufs Festland kamen.

Damit alles reibungslos klappt, heißt es für die Feuerwehrleute immer wieder: üben, trainieren, Lehrgänge absolvieren. „Lehrgänge werden nach Möglichkeit hier auf der Insel abgehalten“, erläutert der Stellvertreter. Manchmal müssen die Spiekerooger Blauröcke ihre Insel auch verlassen.

Alle zwei Jahre tun sie das freiwillig. Dann geht es auf Wochenendfahrt, die die Feuerwehr schon in verschiedene europäische Städte geführt hat. „Das fördert die Kameradschaft und die ist wichtig“, weiß er. Die Kameradschaft ist auch ein gutes Argument, das neue Mitglieder zur Feuerwehr locken könnte. Denn die Nachwuchsfrage bereitet ihm wirklich Sorgen: „Wir haben zwar eine Jugendfeuerwehr. Aber viele verlassen mit 18 Jahren die Insel, gehen zum Studieren oder Arbeiten aufs Festland.“ Das Leben auf einer Insel gestaltet sich eben manchmal doch schwieriger.

**WITTMUND**

Burgstraße 9 · 26409 Wittmund

**ARDORF**Heglitzer Straße 33  
26409 Ardorf**FRIEDEBURG**Friedeburger Hauptstraße 51  
26446 Friedeburg

Telefon 0173 / 236 18 30

[www.fahrschule-ralf-deyerling.de](http://www.fahrschule-ralf-deyerling.de)


**Fuldner Bedachungen GmbH**  
Inhaber: **Telefon 04971 / 23 44**  
**M. Emken H. Blindow**  
Beeksländer Str. 11 Lehmweg 4  
26427 Stedesdorf 26427 Holtgast  
Tel. 04971 - 2344 Tel. 04971 - 5347  
Fax 04971 / 946111 · Handy 0177 / 8097796

ERLEBEN | ENTDECKEN | ENTSANNEN  
**NORDSEEVERMIETER**

VERMIETER-WEBSEITEN VON NORDSEE-URLAUB.DE

- SCHNELL UND PROFESSIONELL
- MODERNES DESIGN
- EINFACHE PFLEGE DER INHALTE

Weitere Informationen unter:  
[WWW.NORDSEE-URLAUB.DE](http://WWW.NORDSEE-URLAUB.DE)*Ihr Werbeträger  
mit Qualität!***Anzeiger für Harlingerland**

OSTFRIESISCHES TAGEBLATT

26409 Wittmund · Am Markt 18 · Telefon 04462 / 989-0

**IHRE SPENDE  
MACHT UNS MIT**  
Die Seenotretter



Bitte spenden auch Sie!  
[www.seenotretter.de](http://www.seenotretter.de)

**FREITAG-FUNKTECHNIK**  
Inh. M. Krug

**Car Phone**  
Kommunikationstechnik  
Inh. M. Krug

Reden Sie mit uns, wenn Sie mehr als nur »miteinander sprechen« möchten.

Fahrzeugsonderbau Kdow, MTW, ELW, NEF, FÜKW  
Sondersignalanlagen  
digitale und analoge Funktechnik  
Videoüberwachung, Telefonanlagen, Sicherheitstechnik  
Vertrieb, Montage, Instandsetzung

Mühlenstr. 78 · 26409 Wittmund · Tel. 044 62 / 23000  
[www.carphone-wittmund.de](http://www.carphone-wittmund.de)

**25**  
1991-2011



Ihr **separa** Digitalfunk-Stützpunkt  
und zertifizierter Montagepartner für  
den Bereich Weser/Ems.

**point S**  
Tuning, Reifen, Auto-Coverage

**Reifen-Hofmann**  
Center ... die bis ich mit sicher!

Ihr verlässlicher Partner für:

- Pkw-, Lkw- und Motorradreifen
- Ackerschlepper- und Radladerreifen
- Kfz-Reparaturen
- Auto-Lackierarbeiten
- Schmierstoffe
- Gebrauchtreifen
- Reifenreparaturen
- Gummi-Sonderanfertigungen
- Transportbänder
- Mietfahrzeuge

**Reifen-Center Hofmann**  
Aseler Straße 8 · 26409 Wittmund  
Telefon 04462 / 9494-01

**Hofmann**  
Autovermietung

[www.hofmann.de](http://www.hofmann.de)

**Ihre Aufträge  
sind bei uns  
in guten Händen!**

- Annahme von gestalteten Anzeigen und Kleinanzeigen
- Vermittlung Ihrer Anzeige an jede deutsche Zeitung
- Drucksachen aller Art – schnell, sauber, preiswert
- Große Auswahl an Heimatliteratur und Treuebüchern

**Anzeiger für Harlingerland**

OSTFRIESISCHES TAGEBLATT

WITTMUND, Am Markt 18  
ESENS, Am Markt 3  
WIESMOOR, Hauptstraße 160**LeserShopOnline.de**

»Bücher jetzt ganz bequem per Internet bestellen und direkt nach Hause liefern lassen«

# Blauröcke schaffen Vertrauen

**AUSBILDUNG** Feuerwehrleute erwerben Kompetenz – Wöchentliche Übungsabende

**ARDORF/BUB** – Die Mitglieder der Ortsfeuerwehr Ardorf sind Fachleute mit der technischen und rettungsdienstlichen Kompetenz bei Bränden, Unglücksfällen, Notständen und Katastrophen. Die 43 aktiven Kameraden um Ortsbrandmeister Heiko Onken leisten ehrenamtlich einen wesentlichen Beitrag zur Schadensverhütung durch vorbeugenden Brand- und Umweltschutz sowie Beratung und Schulung. „Das schafft Vertrauen in der Bevölkerung“, sagt Heiko Onken.

Die Ortsfeuerwehr Ardorf ist als Stützpunktfeuerwehr mit einem Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 (IVECO Magirus) und einem Löschgruppenfahrzeug LF 8 (IVECO Magirus) ausgestattet. Des Weiteren gehört ein Mannschaftstransportfahrzeug (Renault Traffic), das komplett mit Spendengeldern der Einwohner des Ardorfer Löschbezirks finanziert wurde, zum Fuhrpark. Dieses Fahrzeug wird durch einen Schlauchanhänger komplettiert.

Damit die Floriansjünger fit für ihre Aufgaben sind, findet in Ardorf jede Woche ein Übungsdienst statt, der etwa eineinhalb Stunden dauert.

## AUF EINEN BLICK

### Ortsbrandmeister:

Heiko Onken

### Stellvertreter:

Wilfried Ubben

**Abteilungen:** Einsatzabteilung, Jugendfeuerwehr, Ehrenabteilung, Wettbewerbsgruppe, fördernde Mitglieder

**Fahrzeuge:** Tanklöschfahrzeug (TLF 16), Löschgruppenfahrzeug (LF8), Mannschaftstransportfahrzeug

**Gerätehaus:** Das erste offizielle „Gerätehaus“ der Feuerwehr Ardorf befand sich in der Nähe der ehemaligen Ziegelei im Ortsteil Heglitz



Bei einer Einsatzübung in der Grundschule Ardorf eilten die Feuerwehr zur Hilfe, die über 30 ausgebildete Atemschutzträger verfügt.

ARCHIVBILD: OLIVER OELKE

„Unsere Wettbewerbsgruppe nimmt regelmäßig am Bezirksentscheid im Leistungswettbewerb teil“, berichtet Heiko Onken. „Im vergangenen Jahr waren wir damit die Einzigen aus dem Landkreis Wittmund“, ergänzt er.

Die Ortsfeuerwehr Ardorf wurde im Jahre 1905, als erste in der heutigen Stadt Wittmund gegründet. Seit 1966 gibt es in Ardorf eine Jugendabteilung. „Wir waren damals sogar Vorreiter für den ganzen Landkreis Wittmund“, freut sich der Ortsbrandmeister. Heute haben neun Mädchen und zwölf Jungen im Alter zwischen zehn und 16 Jahren die Aktivitäten in der Jugendfeuerwehr zu ihrem Hobby gemacht. Der Jugendfeuerwehrwart Hendrik Veith und sein Team stellen, auch außerhalb des 14-tägig stattfindenden Dienstes, einiges auf die Beine. So ist zum Beispiel ein 24-Stunden-Dienst aus dem Jahresdienstplan der Jugendfeuerwehr gar nicht mehr wegzudenken. Ein absolutes Highlight war für die Jugendlichen das Jahr 2010, als die Ostfriesischen Jugendfeuerwehren ihr Zeltlager in Ardorf aufgeschlagen haben. „Da hat sich Ardorfs Einwohnerzahl für eine Woche verdoppelt“, sagt Heiko Onken schmunzelnd.

Eine qualifizierte Ausbildung in der Jugendfeuerwehr ist angesichts der demografischen Entwicklung besonders wichtig. „Bei uns wurde der derzeitige Mitgliederbestand der Einsatzabteilung zu etwa 80 Prozent aus der Jugendfeuerwehr generiert“, erläutert der Ortsbrandmeister. Mit einem Altersdurchschnitt von 34 Jahren sind die aktiven Brandbekämpfer sehr jung. Die Altersspanne reicht von 16 bis 59 Jahren. Alle haben

einen ausgezeichneten Ausbildungsstand.

Die zwölf Kameraden die dem aktiven Dienst aus gesundheitlichen- oder Altersgründen nicht mehr nachgehen können, treffen sich monatlich parallel zu den Übungsdiensten. „Insgesamt sind bei uns die Alterskameraden – die neue Bezeichnung lautet passive Mitglieder – eher aktiv als passiv“, freut sich Ortsbrandmeister Heiko Onken.



Beim Jugendfeuerwehr-Zeltlager in Ardorf standen 2010 Spiel und Spaß im Vordergrund.

ARCHIVBILD: KLAUS-DIETER HEIMANN



Die Feuerwehr Berdum bei einer Großübung mit dem Gefahrgutzug auf Berdumer Großeriege.

BILDER: PRIVAT

# Einsatz zum Wohl der Bürger

**STRAHLENSCHUTZ** Berdumer Feuerwehr ist speziell ausgebildet – Kameradschaftspflege

**BERDUM/BUB** – Für die Ortsfeuerwehr Berdum ist es selbstverständlich, mit einem hohen Maß an Verantwortung für die Sicherheit der Bürger zu sorgen. Dazu gehört natürlich auch eine fundierte Ausbildung, zu der unter anderem Löscharbeiten, Wasserführungen über lange Strecken, Rettung und Selbstrettung sowie Objektkunde und Rechtsgrundlagen gehören. Auch regelmäßiges Üben ist für die Ortsfeuerwehr das A und O, denn sie hat einen großen Löschbezirk abzudecken. „Wir sind ein wirklich gut ausgebildetes Team“, freut sich

denn auch Ortsbrandmeister Arno Hildebrand, der seit 1997 im Amt ist. Neben Berdum gehört alles zwischen Nenndorf über Charlottengroden und Funnix bis zur Kreisgrenze Friesland zu ihrem Bereich.

Zu den speziellen Aufgaben der Stützpunktfeuerwehr gehört seit einigen Jahren auch die Strahlenschutzgruppe des Gefahrgutzuges des Landkreises Wittmund. Sie ist bei einem Strahlenunfall die erste Informationsstelle für die örtlichen Einsatzkräfte. Die Berdumer Feuerwehrleute können verschiedene

Strahlenquellen und Dosisleistungen mit Hilfe ihrer Messgeräte ermitteln. Mögliche Einsätze könnten Kontaminationen von Fahrzeugen oder Personen, zum Beispiel nach einem Verkehrsunfall mit einem Gefahrguttransporter sein. „Jeder, der sich für Technik begeistern lässt, ist in dieser Gruppe optimal aufgehoben“, wirbt Hildebrand für diese Arbeit. Mit steigenden touristischen Angeboten, wozu zum Beispiel der Freizeitpark „Lütje Land“ zählt, steigen auch die Anforderungen der Feuerwehr.

Wenngleich das zurückliegende Jahr für die Berdumer Floriansjünger eher ruhig verlaufen ist, so zählen Hilfeleistungen bei Bränden zu ihren hauptsächlichen Aufgaben im Landkreis. Ein Verkehrsunfall kann schnell passieren und auch das Hab und Gut eines jeden kann in der nächsten Nacht durch ein Feuer bedroht werden. Dann sind die Berdumer Feuerwehrleute schnell zur Stelle.

Die Alarmierung erfolgt in Zukunft über das neue Alarmierungssystem, an dem die Berdumer angeschlossen sind. Der Digitale Alarm-Umsetzer (DAU) wurde bereits installiert. In diesem Zusammenhang freut sich der Ortsbrandmeister über die gute Zusammenarbeit mit Rat,

Stadt, Landkreis und den anderen Feuerwehren.

Die 28 aktiven Mitglieder der Ortsfeuerwehr Berdum leisteten in 2012 bei Einsätzen fast 300 Stunden ehrenamtliche Arbeit, und somit ist sie ein wichtiger Pfeiler im Dorfleben. Zusammen mit den Stunden für Hilfeleistungen, Unterricht und anderen Dingen kamen die Brandbekämpfer auf beinahe 1600 Stunden.

Kameradschaft und Teamgeist ist den Mitgliedern der Ortsfeuerwehr ebenfalls wichtig. „Wir nehmen gerne an Boßel-Wettkämpfen und anderen Veranstaltungen teil“, sagt Hildebrand.



Die Feuerwehr muss sich mit Unfällen beschäftigen, bei denen gefährliche Stoffe oder Güter frei werden.

## AUF EINEN BLICK

### Ortsbrandmeister:

Arno Hildebrand

### Stellvertreter:

Erwin Hoffrogge

### Status:

Grundausrüstungsfeuerwehr

### Fahrzeuge:

Löschfahrzeug (LF 8/6) mit Schlauchanhänger und zusätzlich wasserführenden Armaturen



Bei einem Sketch auf dem Feuerwehrfest wurde vor Augen geführt, wie eine Eisrettung nicht unbedingt ablaufen sollte. Der „Eingebrochene“ konnte am Ende aber unbeschadet abtransportiert werden.

ARCHIVBLD: FRANK BRÜLING

## Blauröcke sorgen für Sicherheit

**EINSÄTZE** Kameraden rückten 23 mal aus – Drei Fahrzeuge sorgen für Mobilität

**BURHAFFE/BUB** – Ein aufregendes Jahr mit Einsätzen ungewöhnlichen Ausmaßes hat die Feuerwehr Burhaffe-Blersum-Buttforde 2012 hinter sich gebracht. „Obwohl die Zahl der Einsätze mit 23 recht konstant geblieben ist, war das kein Jahr wie jedes andere“, sagt Ortsbrandmeister Frank Frerichs. So mussten die 43 aktiven Kameraden beispielsweise zum Burhafer Gebäudebrand an der Bahnhofstraße ausrücken, einen Dachstuhlbrand eines Einfamilienhau-

ses in Buttforde löschen und die sieben Stadtfeuerwehren bei dem Großbrand in Wittmund unterstützen, als am 9. August vergangenen Jahres der Elektronikmarkt „Euro-nics“ niederbrannte. Bei diesem Unglück war sogar die Feuerwehr des Fliegerhorstes im Einsatz. Zur Ortsfeuerwehr zählen außerdem 31 Alterskameraden sowie elf Mitglieder der Jugendfeuerwehr, die 2001 gegründet worden ist.

Da neben Löschen, Bergen und Schützen auch das Retten

zu den vier Aufgaben einer Feuerwehr gehört, rückte die Ortsfeuerwehr zu einem Einsatz wegen eines Küchenbrandes in einem Mehrfamilienhaus aus. Der gestaltete sich dramatisch, weil vier ältere, zum Teil schwer erkrankte und körperlich Behinderte vor den Flammen gerettet werden mussten. Die Einwohner der drei Ortschaften des knapp 43 Quadratkilometer großen Löschbezirks können sich sicher fühlen, denn die ehrenamtlich tätigen Blaurö-

cke sind materiell gut ausgestattet. „Wir sind zufrieden“, sagt denn auch Frank Frerichs. Darüber hinaus ist die Stützpunktfeuerwehr, die ihr Domizil in Burhaffe an der Bahnhofstraße hat, engagiert bei der Sache. Kontinuierliche Ausbildung in Theorie und Praxis bestimmen meistens die Feierabende und Wochenenden der freiwillig tätigen Feuerwehrleute. Aber es wird auch gerne gefeiert, wie das traditionelle Feuerwehrfest der drei Wehren beweist.

### AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Frank Frerichs

**Stellvertreter:**  
Mirco Krull

**Status:**  
Stützpunktfeuerwehr

**Fahrzeuge:**  
Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25), Löschfahrzeug 10 (TW 14 Nds.), Mannschaftstransportfahrzeug

**Aktive Mitglieder:** Zur Zeit hat die Ortswehr Burhaffe 42 aktive Kameraden, 16 Jugendfeuerwehrmitglieder und 30 Alterskameraden.

## Die Jugend ist gut ausgerüstet

**EQUIPMENT** Mannschaftszelt und Transportanhänger

**BURHAFFE/BUB** – Um bei den jährlich stattfindenden Jugendfeuerzeltlagern und darüber hinaus gut ausgerüstet zu sein, hat die Jugendfeuerwehr Burhaffe-Blersum-Buttforde im vergangenen Jahr ein zusätzliches Mannschaftszelt und einen Transportanhänger bekommen. Die wurden damals durch den Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Burhaffe-Blersum-Buttforde, Frank Frerichs, an den Jugendfeuerwehrwart Dennis Emken und dessen Stellvertreter Matthias Ihnen überreicht. Die Wehr sich hatte sich an ihren Kameraden, Burhafes Ortsvorsteher Her-

mann Rahmann gewandt, um nach Sponsoren zu suchen. Das Projekt gelang und Frank

Frerichs bedankte sich beim Burhafer Ortsvorsteher und den Sponsoren.



Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr freuten sich, als sie im April vergangenen Jahres ihre neuen Errungenschaften überreicht bekamen.

ARCHIVBLD: RAINER NAGEL

# Bürger spenden für Sicherheit

**FÖRDERVEREIN** Engagierte Feuerwehr genießt hohes Ansehen bei der Bevölkerung

**CAROLINENSIEL/BUB** – Wer in der Freiwilligen Feuerwehr mitmacht, stellt seine Freizeit in den Dienst einer guten Sache, denn Feuerwehrleute leisten schnelle und unbürokratische Hilfe für Menschen in akuter Not. Und für sie sind alle Menschen gleich, egal welche Hautfarbe oder Religion sie haben, ob Einheimischer oder Urlauber. Deshalb genießt die Carolinensieler Feuerwehr bei ihren Angehörigen und in der Bevölkerung ein hohes Ansehen. „Wir haben sogar einen Förderverein, der uns unterstützt“, sagt Ortsbrandmeister Jens Fremy.

Der Förderverein wurde 2008 von Feuerwehrkameraden gegründet, um ihre eigene Wehr über die DIN-Vorschriften hinaus auszurüsten und so den Brandschutz, die Brandbekämpfung und Hilfeleistungen zu optimieren. „Wir sind kein kleiner Siedort mehr, sondern eine wachsende Touristengemeinde mit bis zu 10 000 Einwohnern in der Saison. Damit wächst auch das Aufgabengebiet der Feuerwehr“, erklärt Fremy. Ein großes Anliegen ist den Blauröcken die Wasserrettung. Die ist nicht als Konkurrenz zur Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) gedacht, sondern als schnelle Hilfeleistung vor Ort. „Wir haben hier nicht nur Hotels, Kur- oder Pflegeheim, sondern auch ein Hafengebiet mit hohem Passagieraufkommen, das Siedhafmuseum mit einem geschäftigen Hafen, Campingplätze und die Cliner Quelle“, führt Fremy fort.

Als der Förderverein Geld für ein komplettes Rettungsboot und ein neues Mann-



Die Freiwillige Feuerwehr Carolinensiel testet einen Einsatz mit Eisrettungsanzügen. Die Wehr hat sich die neuen Anzüge mit Unterstützung des Feuerwehr-Fördervereins angeschafft.

ARCHIVBLD: THOMAS GRUBEN

schaftstransportfahrzeug bekam, war die Freude bei den Floriansjüngern groß. „Dass in so kurzer Zeit so viel Geld gesammelt werden konnte, zeigt den hohen Stellenwert der Freiwilligen Feuerwehr in Carolinensiel“, freut sich der Ortsbrandmeister und weist darauf hin, dass die Stadt Wittmund als Kostenträger ihren Aufgaben in vollem Umfang nachkommt. Schließlich ist sie per Gesetz verpflichtet, die Feuerwehren mit Gerätschaften und Fahrzeugen auszustatten, sowie die Ausbildung finanziell zu tragen.

Dass sich die Bürger über den Förderverein für ihren Löschbezirk stark machen und so für ihre eigene Sicherheit sorgen, kommt auch dem Tourismus und nicht zuletzt der Jugendfeuerwehr zugute. Deren Zukunft ist gesichert.

„Wir haben zurzeit 14 Mitglieder in der Jugendfeuer-

wehr“, sagt der Ortsbrandmeister. Um die Ausbildung der jungen Leute kümmert sich Jugendfeuerwehrwart Thomas Gruben, der auch stellvertretender Ortsbrandmeister ist. „Und der macht seine Arbeit sehr gut“, lobt Fremy. Immerhin kommen in Carolinensiel 71 Prozent der aktiven Wehrleute aus der Jugendabteilung. Zuletzt sogar vier Feuerwehrfrauen. Allerdings sind die Kapazitäten erst einmal erschöpft. „Die Mitglieder in der Jugendfeuerwehr sind sehr jung und es dauert, bis sie ihren Ausbildungsstand erreicht haben. Überhaupt sind wir eine junge Feuerwehr mit einem Durchschnittsalter von 28 Jahren, die viel leistet“, berichtet er. Denn neben den eigentlichen Aufgaben der Feuerwehr und den regelmäßigen Übungen bilden sich die Kameraden auf Lehrgängen fort und machen sogar Führerscheine, um die Fahrzeuge führen zu können. Schließlich bekommen die Carolinensieler im Zuge des neuen Fahrzeug- und Einsatzkonzeptes Ende 2013 von den Wittmundern das Löschfahrzeug (LF 16/12) zur Unfallrettung zugewiesen. „Was uns fehlt, sind Mitglieder im Alter zwischen 35 und 52 Jahren, die gerne auch quer einsteigen können“, berichtet Fremy und betont, dass die vielen Kenntnisse und Erfahrungen, die man bei der Freiwilligen Feuerwehr macht, sich auch

im privaten Alltag oder im Beruf einbringen lassen. Als nächstes Ziel strebt die engagierte Wehr die Gründung einer Kinderfeuerwehrgruppe an. Dafür werden Betreuer gesucht, die nicht gleich Feuerwehrleute werden müssen, sondern „zivil“ bleiben können. Wer Interesse hat, kann sich bei der Feuerwehr Carolinensiel melden.

→ @ [www.foerdereverein-ffcarolinensiel.de](http://www.foerdereverein-ffcarolinensiel.de)

## AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Jens Fremy

**Stellvertreter:**  
Thomas Gruben

**Status:**  
Stützpunktfeuerwehr

**Fahrzeuge:**  
Tanklöschfahrzeug (TLF 8/18), Löschfahrzeug (LF 8), Mehrzweckfahrzeug

**Aktive Mitglieder:**  
Zur Zeit sind 34 Männer und Frauen aktiv, um das 2000-Einwohner-Dorf mit Erlebnisbad, Campingplatz, Flugplatz, Mutter-Kind-Kurheim, Altenwohnanlage, Hotels und Bauernhöfe und deren Umgebung zu schützen.



Beim Brand der Scheune eines Landwirtes aus Carolinensiel eilte die Feuerwehr schnell zur Hilfe.

ARCHIVBLD: OLIVER OELKE



An Einsatzübungen nehmen auch die Kameraden der Ortsfeuerwehr Eggelingen teil.

BILD: RAINER NAGEL

## Kleine Feuerwehr, großer Einsatz

**ENGAGEMENT** Feuerwehr Eggelingen übernimmt Aufgabe der Dekontamination

**EGGELINGEN/BUB** – Mit ungefähr 360 Einwohnern hat die Ortsfeuerwehr Eggelingen den kleinsten Löschbezirk in der Stadt Wittmund. „Insofern ist die Zahl der aktiven Mitglieder beachtlich“, findet Ortsbrandmeister Jürgen Burchards. Immerhin machen sich 26 Blauröcke, unter ihnen zwei Frauen, für den Schutz der Bevölkerung stark. Und weil es in Eggelingen viele landwirtschaftliche Gebäude

gibt, steht alle zwei Wochen freitags ein Übungsdienst an. Dann trainieren die Kameraden unter anderem das Retten und Bergen von Menschen und Tieren.

Für Einsätze ist die kleine Ortsfeuerwehr gut gerüstet. Im Feuerwehrhaus steht ein Löschgruppenfahrzeug LF 8/6. Hinzu kommt ein Schlauchanhänger und ein Anhänger für die Dekon-Ausrüstung, denn zusätzlich wir-

ken die Wehrleute aus Eggelingen im Gefahrgutzug des Landkreises Wittmund mit. „Hier haben wir die Aufgabe der Dekontaminierung übernommen“, sagt Burchards.

Solche Einsätze mit gefährlichen Stoffen stellen große Anforderungen an Personal und Material. Um sich bei diesen Einsätzen gefährlichen Chemikalien zu schützen, werden spezielle Schutzanzüge getragen. Mit dieser Kleidung kann man gefahrlos an undichten Armaturen, Leitungen oder Tanks arbeiten, auch wenn dabei hochgiftige oder ätzende Stoffe austreten. Um nach einem solchen Einsatz die Schutzkleidung gefahrlos ausziehen zu können, ist eine Dekontamination notwendig. Dies gilt unter Umständen auch für verwendetes Gerät. „Dafür ist in Eggelingen ein Dekon-Duschzelt mit Zubehör stationiert“, berichtet der Ortsbrandmeister.

Zur Gefahrgutgruppe Eggelingen gehören zehn Kameraden um Gruppenführer Dirk Jürgens. Die Gruppe übt mehrmals im Jahr auch ge-

meinsam mit den anderen Kameraden des Gefahrgutzugs.

### AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Jürgen Burchards

**Stellvertreter:**  
Hans-Günther Wogt

**Aufgaben:**  
Stützpunktfeuerwehr

**Fahrzeuge:**  
Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6), Schlauchanhänger, Anhänger für Dekon-Ausrüstung

**Besonderheit:**  
Die Ortsfeuerwehr Eggelingen ist die östlichste Ortswehr der Stadtfeuerwehr. Neben den für Feuerwehren üblichen Aufgaben ist sie die Dekon-Einheit innerhalb des Gefahrgutzugs des Landkreises zuständig.

### GRUNDAUFGABEN EINER FEUERWEHR

**Retten:** Unter Rettungen versteht man die Befreiungen von lebenden Menschen oder Tieren aus einer akuten Gefahr, die das Leben der zu Rettenden gefährdet.

**Löschen:** Das Löschen ist die klassische Aufgabe der Feuerwehr, doch haben sich die Löschverfahren im Laufe der Zeit stark verbessert.

**Bergen:** Für die Feuerwehr bedeutet der Begriff „Bergen“ das Befreien eines toten Menschen, Tieres oder eines Gegenstandes aus einer Zwangslage.

**Schützen:** Die Feuerwehr versucht im Vorfeld durch zum Beispiel Aufklärung und Brandschutzerziehung bekannte Risiken zu minimieren und Gefahren auszuschließen.

# Wohl der Bürger stets im Blick

**ÜBUNGEN** Für die Feuerwehr Leerhafe-Hovel hat die Ausbildung oberste Priorität

**LEERHAFE/BUB** – Eines der wohl beliebtesten Ehrenämter ist die Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr. In Leerhafe-Hovel verrichten derzeit 50 aktive Feuerwehrleute, darunter acht Frauen, einen lebensnotwendigen Dienst für die Bürger sowohl in ihren Orten als auch im Landkreis Wittmund. Und für Nachwuchs ist auch gesorgt, denn in der regen Jugendfeuerwehr lassen sich derzeit vier Mädchen und 17 Jungen ausbilden. Sie alle übernehmen Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen und der Natur. Das belegen auch die Einsätze des vergangenen Jahres.

„Mit insgesamt 713 Einsatzstunden war unsere Wehr im vergangenen Jahr sehr aktiv, im Jahr 2011 hatten wir rund 500 Stunden“, berichtet denn auch Ortsbrandmeister Thorsten Folkers.

Neben neun Brand- und Löscheinsätzen rückte die Wehr auch zu sechs Hilfeleistungen, fünf Alarmübungen und einer Heumessung aus. Viel Wert wurde bei der Ortsfeuerwehr auf Aus- und Fortbildung gelegt. Jeden Freitag ist Übungsdienst. Zusätzlich haben Besuche der Atemschutzstrecke, Erste-Hilfe-Ausbildung und Sanitätsfortbildung sowie ein Fahr Sicherheitstraining die Feuerwehrkameraden fit gemacht.

Die klassische Aufgabe einer Feuerwehr ist die Brandbekämpfung. Das kann ein in Brand geratener Mülleimer,



Die Freiwillige Feuerwehr Leerhafe-Hovel nimmt regelmäßig an Alarmübungen teil, denn das Zusammenspiel muss kontinuierlich trainiert werden.

BILD: RAINER NAGEL

ein brennendes Fahrzeug oder eine Wohnung sowie ein Feuer in einem Betrieb mit gefährlichen Stoffen sein. Je nach Einsatzlage steht vor der Brandbekämpfung immer die Rettung von Menschen und Tieren.

Doch Brandeinsätze sind heute nicht mehr alles. Gerade der Bereich „Technische Hilfeleistung“ nimmt einen immer breiteren Raum ein, beispiels-



Die Übungseinsätze finden unter realen Bedingungen statt. Für Mannschaft und Führungskräfte sind vor allem die ersten Minuten des Einsatzes wichtig.

BILD: MEYER

weise bei der Menschenrettung aus Unfallfahrzeugen mit Spezialgerät, bei der Beseitigung von Öl- oder Sturmschäden bis hin zur Hilfeleistung bei Hochwasser.

Neben den üblichen Aufgaben der Feuerwehr übernimmt die Ortsfeuerwehr Leerhafe-Hovel aber auch Aufgaben innerhalb der „Örtlichen Einsatzleitung Rettungsdienst“. Zu den Aufgaben zählen zum Beispiel der Aufbau eines Behandlungsplatzes und die Unterstützung des Rettungsdienstes.

Gut beschäftigt ist auch die Jugendfeuerwehr Leerhafe-Hovel, die sich alle zwei Wochen donnerstags zum Dienst trifft und im vergangenen Jahr ein vielseitiges Programm absolvierte. Höhepunkte der Jugendfeuerwehr, die im September 2003 gegründet wurde, waren der Besuch der Atemschutzstrecke und des Sommerzeltlagers.



Gemeinsam mit den Ortsvorstehern (von links) Günther Theesfeld und Wilhelm Busker bitten Leerhafes Ortsbrandmeister Thorsten Folkers und sein Stellvertreter Matthias Broßonn die Bevölkerung um finanzielle Unterstützung für ein neues Mannschaftstransportfahrzeug. In den nächsten drei Wochen werden Feuerwehrleute in Uniform von Tür zu Tür gehen und um eine Spende bitten.

BILD: INGA MENNEN

## AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Thorsten Folkers

**Stellvertreter:**  
Matthias Broßonn

**Status:**  
Stützpunktfeuerwehr

**Fahrzeuge:**  
Tanklöschfahrzeug (TLF 8/18), Löschfahrzeug (LF 8), Mehrzweckfahrzeug, Gerätewagen (GW-MANV), Schlauchanhänger

**Mitglieder:**  
Die Feuerwehr Leerhafe-Hovel zählt 50 aktive Mitglieder, 21 Jugendfeuerwehrmitglieder und 18 Alterskameraden.



Das neue Feuerwehrgerätehaus an der Carolinensielstraße (gegenüber dem Klärwerk) soll funktionell und zweckmäßig werden. Schon Ende 2013 könnte das Objekt bezugsfertig sein.

BILD: THALEN CONSULT GMBH

## Ein Neubau für Brandbekämpfer

**KONZEPT** Wittmund bekommt auch neue Fahrzeuge – Alarm- und Ausrückeordnung

**WITTMUND/BUB** – Eng mit dem Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses ist auch das Fahrzeug- und Einsatzkonzept verbunden, denn wenn das Gebäude gegenüber dem Klärwerk in Wittmund wie geplant Ende 2013 bezugsfertig sein sollte, bekommen die Wittmunder Brandbekämpfer zwei neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge (HLF). „Dafür wird unser Löschfahrzeug (LF 16/12) zur Unfallrettung in Carolinensiel stationiert sein“, sagt Ortsbrandmeister

Ralf Köllner. Das etwa zehn Jahre alte Löschfahrzeug ist mit einem hydraulischen Unfallrettungsgerät ausgestattet und soll im Nordseebad besonders während der Saison einen Teil des Rettungsschwerpunktes ausmachen. Die Ortsfeuerwehr Wittmund, die im Stadtgebiet die einzige Schwerpunktfeuerwehr und mit sieben Fahrzeugen die größte Wehr im Landkreis ist, arbeitet außerdem an einer neuen Alarm- und Ausrückeordnung, die der neuen Fahrzeug-Aufteilung angepasst und mit der neuen Rettungsleitstelle abgestimmt wird.

„Ein HLF vereint, einfach gesagt, ein Tanklöschfahrzeug und einen Rüstwagen“, sagt Ralf Köllner. Und es gehört zu den vielseitigsten Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr. Außer der Brandbekämpfung können mit ihm auch zahlreiche technische Hilfeleistungen durchgeführt werden. Neben den üblichen Aufgaben einer Feuerwehr, wie eben der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung, nimmt die Ortsfeuerwehr Wittmund Aufgaben im Gefahrgutzug wahr und setzt bei Bedarf die Drehleiter des Landkreises ein.

Gegründet wurde die Ortsfeuerwehr im August des Jahres 1883. Damit ist auch eine lange Geschichte des Feuerwehrgebäudes verbunden. „Die Feuerwehrhäuser gab es an drei verschiedenen Standorten. Das erste stand an der Brückstraße, unser heutiges

steht an der Bismarckstraße und unser zukünftiges an der Carolinensielstraße“, erklärt der Ortsbrandmeister.

1906 brannte das sogenannte Löwenstein-Haus an der Brückstraße ab. Auf diesem Gelände wurde das erste große „Spritzenhaus“ gebaut, doch noch während der Wirren des Zweiten Weltkrieges wurden Forderungen nach einem neuen Feuerwehrgebäude laut. Aber es sollten noch einige Jahre vergehen, denn erst 1957 wurde das Feuerwehrhaus an der Bismarckstraße eingeweiht, und das Platz nun wieder aus allen Nähten. „Deshalb freuen wir uns auf das neue Gebäude“, sagt Ralf Köllner. Mit dem Bau des neuen 2,2-Mil-

lionen-Euro-Projektes soll bald begonnen werden.

Das neue Domizil der Wehr wird ohne Waschhalle und Waschplatz gebaut – diese Einrichtungen sind weit entfernt bei der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises vorhanden und können mitgenutzt werden. Für die Einsatzfahrzeuge werden sechs Einstellboxen gebaut – entsprechend dem neuen Fahrzeugkonzept für die Wittmunder Wehren.

Die Fahrzeughalle wird aus Stahl mit durchgängigem Oberlichtband ausgestattet – Werkstatt, Aufenthalts- und Schulungsraum, Umkleide- und Sanitärräume sowie die Werkstatt schließen sich in massiver Flachbauweise an.

### AUF EINEN BLICK

**Ortsbrandmeister:**  
Ralf Köllner

**Stellvertreter:**  
Sven Dieckmann

**Status:**  
Schwerpunktfeuerwehr

**Fahrzeuge:** Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25), Löschfahrzeuge (LF 16/12) und (LF 16 TS), Rüstwagen (RW 2), Mehrzweckfahrzeug, Gerätewagen-Mess-technik, Drehleiter (DLK 23/12), Wasser-Schaumwerfer, Schlauchanhänger mit Wasserwerfer.

**Mitglieder:** In der Wehr sind 56 Mitglieder aktiv, 19 in der Altersgruppe und 23 in der Jugend. Es gibt 80 passive Mitglieder.



Wittmunder Wehrmänner haben 2012 Pflöcke am neuen Standort des Feuerwehrhauses eingeschlagen. BILD: INGA MENNEN